



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Freilager

Zürich - Letzi

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Freilager	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	78

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Freilager wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Freilager vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Freilager und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Irene Schmid, Teamleitung
Zürich, 25. September 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Freilager wie folgt:



Schulgemeinschaft

An der Schule Freilager zeigt sich eine wertschätzende und friedliche Gemeinschaft, in welcher Toleranz und Vielfalt einen wichtigen Platz einnehmen. Die Schulkinder partizipieren aktiv und stehen für andere ein.



Betreuungsangebot

Eine ganzheitlich angelegte Organisation sowie geklärte Strukturen zwischen Unterricht und Betreuung ermöglichen fließende Übergänge und fördern das Wohlbefinden der Schulkinder. Diese können sich adäquat einbringen.



Unterrichtsgestaltung

Mit einer intensiv gelebten Begegnungskultur und entsprechenden Instrumenten fördern die Lehrpersonen ein positives Klassenklima. Sie strukturieren das Lernen methodisch fundiert und achten auf eine hohe Handlungsorientierung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Kooperationspraxis begünstigt die ganzheitliche Entwicklung der Schule. Die Zusammenarbeit ist bedarfsorientiert ausgerichtet sowie hinreichend geregelt. Der kindbezogene Austausch erfolgt interdisziplinär.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot angemessen. Sie unterstützen das individuelle und eigenständige Lernen mit hilfreichen Materialien. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch.



Schulführung

Vertrauen, Eigenverantwortung und Stärkenorientierung sind zentrale, gelebte Werte in der Personalführung. Die pädagogische Steuerung ist zielführend sowie partizipativ. Abläufe sind vorbildlich geregelt.



Beurteilungspraxis

Es bestehen Mindeststandards zur Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen verwenden vielfältige, oft formative Formen für die Einschätzung und stützen diese auf transparente Kriterien ab. Vergleichende Instrumente kommen kaum zum Einsatz.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Entwicklungsarbeit richtet sich an relevanten Schulprogrammzielen sowie an zusätzlich festgelegten Themen aus. Geeignete Planungsinstrumente kommen punktuell zum Einsatz. Eine nachhaltige Sicherung von Vorhaben gelingt teilweise.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule regelt den Einsatz digitaler Medien klar, jedoch wenig proaktiv auf die konkrete Unterrichtspraxis ausgerichtet. Die Anwendung geschieht entsprechend unterschiedlich. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist nicht gegeben.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule verfügt über eine gut strukturierte Praxis in der Elternzusammenarbeit. Sie setzt verbindliche Kommunikationsformate ein und informiert verlässlich zu relevanten Themen. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.

Kurzporträt der Schule Freilager

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	85
Unterstufe	6	134
Mittelstufe	9	195
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Leitung Betreuung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	28	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Mitarbeitende Betreuung	42	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Schulleitungsassistenz und Hausdienstteam	12	

Die Schule Freilager gehört zum Schulkreis Letzi. Sie wurde im Jahr 2022 als Tagesschule eröffnet und bietet Platz für rund 400 Schülerinnen und Schüler. Das Pausenareal umfasst einen Fussball- und Basketballplatz, zahlreiche Bänke sowie weitere Verweilorte. Ein kleiner Bach durchquert eine Grünfläche und lädt zum Spielen und Experimentieren ein. Im Hauptgebäude befinden sich Unterrichts- und Betreuungsräumlichkeiten (inkl. Turnhallen und Lehrschwimmbecken). Die vier Kindergärten und die dazugehörige Betreuung befinden sich allesamt in Gehdistanz zum Hauptgebäude. Die Heilpädagogische Schule (HPS) Zürich verfügt über einen Standort im Schulhaus Freilager und ist mit vier Klassen präsent. Im Sinne einer inklusiven Schule arbeiten die Regel- und die Sonderschule sowohl auf Führungsebene als auch im Unterricht sowie in der Betreuung eng zusammen. Die Klassen im Hauptgebäude sind in einer so genannten Clusterstruktur organisiert. Drei Klassen der Regel- und eine Klasse der Sonderschule sowie die dazugehörige Mittags- und Nachmittagsbetreuung bilden eine

Einheit. Auch die Kindergartenklassen sind organisatorisch einem Cluster zugeteilt und werden bei Anlässen miteinbezogen. Die Schule verzichtet auf Hausaufgaben und bietet den Schulkindern eine täglich «Lernzeit» an. Unterstützt wird das Schulteam durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit.

Die Schule wird von einer Co-Schulleitung und einer Co-Leitung Betreuung geführt. Dem erweiterten Führungsgremium gehört zudem die Leitung Hausdienst und Technik an. Eine Schulleitungsassistenz unterstützt administrativ. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Letzi. Zur Vernetzung der Schulen im Schulkreis sowie zum Austausch zu Führungsthemen findet monatlich eine Schulleitungskonferenz zusammen mit der Schulbehörde statt. Die Leitungen Betreuung des Schulkreises treffen sich zeitgleich mit der Stabsstelle «Lebensraum Schule». Auf Schulkreisebene steht das «Kompetenzzentrum Beratung, Bildung, Begleitung» mit einem Beratungsangebot zur Verfügung.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Freilager dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	03.02.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.05.2025
Evaluationsbesuch	01.09.2025 bis 03.09.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.09.2025
Impuls-Workshop	28.11.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.03.2025 und 16.06.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	91 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	85 %
Rücklauf Eltern	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	88 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

1 Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	10	Mitarbeitenden Betreuung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulleitung/der Leitung Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



An der Schule Freilager zeigt sich eine wertschätzende und friedliche Gemeinschaft, in welcher Toleranz und Vielfalt einen wichtigen Platz einnehmen. Die Schulkinder partizipieren aktiv und stehen für andere ein.



- » Die Schule setzt einen bewussten Schwerpunkt bei der Erarbeitung eines Gemeinschaftsgefühls. Verschiedene Aktivitäten dienen diesem Ziel, die durchdachte Clusterstruktur fördert zudem das gegenseitige Kennenlernen über die Klassen hinweg. Wenige Verhaltensregeln leiten durch den Schulalltag. Darauf passend abgestimmte Instrumente unterstützen den Aufbau sozialer Kompetenzen sowie die Präventionsarbeit.
- » Zum toleranten Umgang sowie zur Integration aller legt die Schule Werte und Grundsätze fest, thematisiert diese praxisnah und lebt sie selbstverständlich. Das Schulteam achtet darauf, dass alle Schulkinder an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen und Vielfalt zu unterschiedlichen Aspekten erfahren können. Die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten von Regel- und Sonderschule unterstützt vielfältige Begegnungsmöglichkeiten.
- » Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen sowohl im Kinderparlament, in welchem Delegierte von der Kindergarten- bis zur Mittelstufe teilnehmen, als auch im Klassenrat einbringen. Die Vernetzung der Partizipationsgefässe gelingt gut.

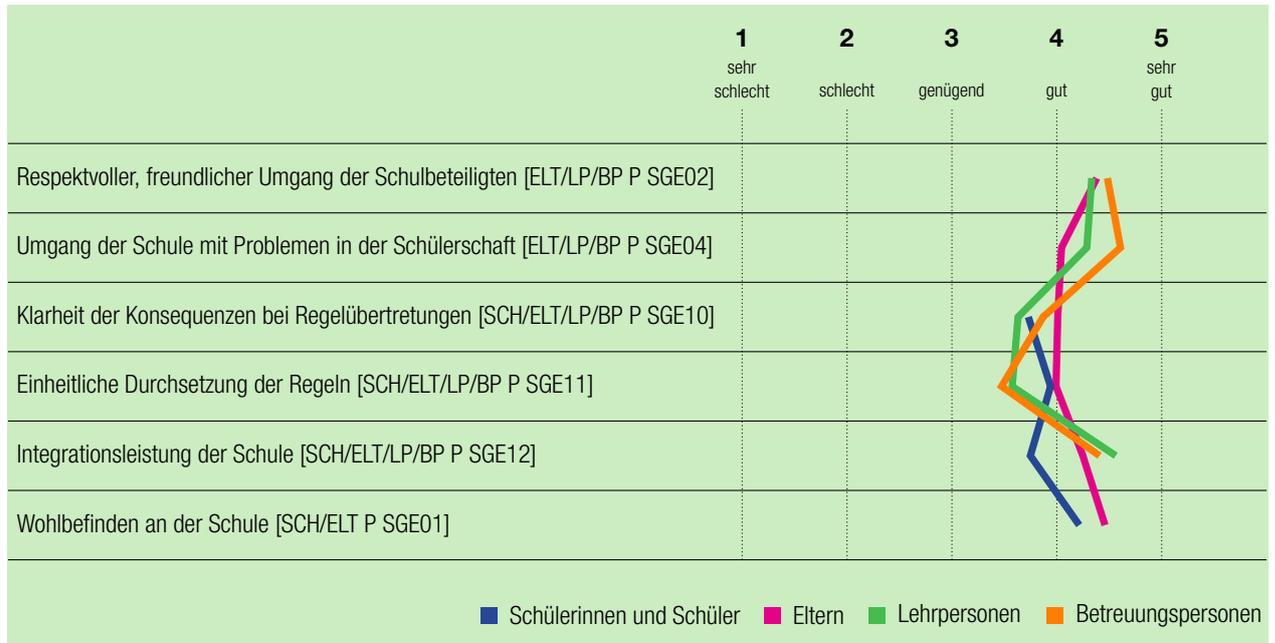


Die Schule betreibt eine aktive und fokussierte Gemeinschaftsarbeit, sie nutzt dafür zahlreiche gesamtschulische Aktivitäten. Der Schulstart nach den Sommerferien erfolgt bspw. mit allen Beteiligten in der Turnhalle, damit wird ein erstes verbindendes Erlebnis geschaffen; auch die Eltern sind dazu eingeladen. Es finden zudem häufig stufengemischte Aktivitäten statt (z. B. Adventssingen, Erzählnacht). Dabei stehen sowohl die Gemeinschaftsbildung im Zentrum als auch das einzelne Schulkind, das häufig bei Anlässen etwas aktiv dazu beitragen kann (z. B. Stärken präsentieren). Anhand der geschickt genutzten Clusterstruktur wird u. a. deutlich, wie sowohl die Betreuung, die HPS-Klassen als auch die dezentral gelegenen Kindergärten miteinbezogen werden. Die «Freilager-Verbindlichkeiten» bilden die Verhaltenserwartungen klar und auf wenige wesentliche Regeln reduziert ab. Es bestehen verschiedene adäquate Versionen, bspw. Visualisierungen für die jüngeren Schulkinder oder schriftlich formulierte Alltagsbeispiele; die Verbindlichkeiten sind sehr präsent im Alltag und bei den Schülerinnen und Schülern verankert. Das Team verfolgt den Ansatz einer straffreien Schule. Es setzt auf Präsenz, vorbildhaftes Verhalten sowie gezielte Unterstützung bei Konfliktbeilegungen. Hierbei führt es die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert an die dafür benötigten Kompetenzen heran. Für besonders herausfordernde Situationen stehen passende Instrumente zur Verfügung (z. B. «Plan L», Gewaltpräventionsprogramm). Die schriftlich befragten Eltern bewerten mehrere Items zum Wohlbefinden und zur Gemeinschaftsbildung kantonal überdurchschnittlich (z. B. ELT P SGE01,

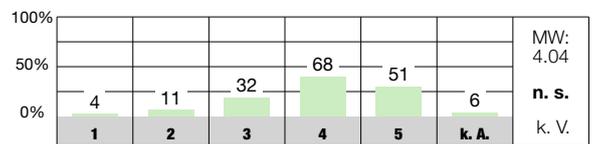
90). Die Mittelstufenschulkinder sind in der schriftlichen Befragung teils kritischer, bspw. wenn es um den freundlichen Umgang untereinander geht (SCH P SGE03).

Vorbildlich gestaltet das Schulteam das Zusammenleben mit den Schulkindern der HPS. Sowohl organisatorisch (z. B. Zugehörigkeit im Cluster) als auch im Schulalltag gelebt (z. B. Pausen) findet dieses aktiv statt; die gemeinsamen Werte sind dabei handlungsleitend. Während des Evaluationsbesuches können zahlreiche Begegnungen und gemeinsame Lernmöglichkeiten beobachtet werden wie bspw. das Entstehen von Schülerinnen und Schülern für Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen oder auch die Anwendung von unterstützter Kommunikation. Auf Ausgrenzungen jeglicher Art reagiert das Schulteam überwiegend konsequent sowie abgesprochen.

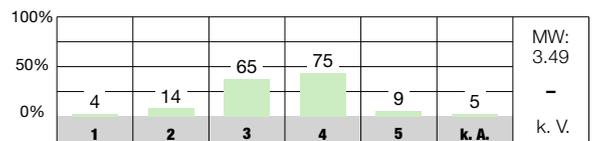
Die Kinderparlamentssitzungen starten jeweils mit einem gemeinsamen Essen. Danach widmen sich die Delegierten den eingebrachten Vorschlägen oder Wünschen (aus den Klassen oder via Cluster-Briefkasten) und beenden die Sitzungen mit einem Spiel. Begleitet werden sie von einer Lehr- und einer Betreuungsperson. Ein Kurzprotokoll hilft den Delegierten, im Klassenrat inhaltlich zu berichten. Errungenschaften sind bspw. Vorschläge zum Umgang mit Food Waste in der Mensa oder die Fussballkonferenz. Das Kennenlernen demokratischer Prozesse geschieht in einigen Klassen (z. B. Abstimmungen, politische Bildung).



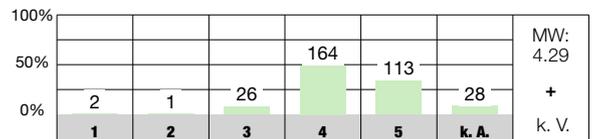
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Mit einer intensiv gelebten Begegnungskultur und entsprechenden Instrumenten fördern die Lehrpersonen ein positives Klassenklima. Sie strukturieren das Lernen methodisch fundiert und achten auf eine hohe Handlungsorientierung.



- » Zur Förderung eines positiven Klimas in der Klasse sowie im Cluster setzen die Lehrpersonen hilfreiche Instrumente sowie passende Projekte ein und pflegen einen dialogorientierten Ansatz. Sie stellen sicher, dass sich die Schülerinnen und Schüler regelmässig, niederschwellig und in gemeinschaftsbildender Art und Weise begegnen können.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht in der Regel klar, kompetenzorientiert und methodisch versiert. Sie nutzen häufig lebensnahe Themen, handlungsorientierte Zugänge sowie passende Hilfsmittel, um die Inhalte zu veranschaulichen.
- » Das Konsolidieren der Inhalte unterstützen die Lehrpersonen mit passenden Übungsaufgaben und einer oft gezielten Unterstützung. Die eingesetzten Aufgaben sind zumeist gehaltvoll und eignen sich zur kognitiven Aktivierung. Lerngespräche zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten sind punktuell eingesetzt.

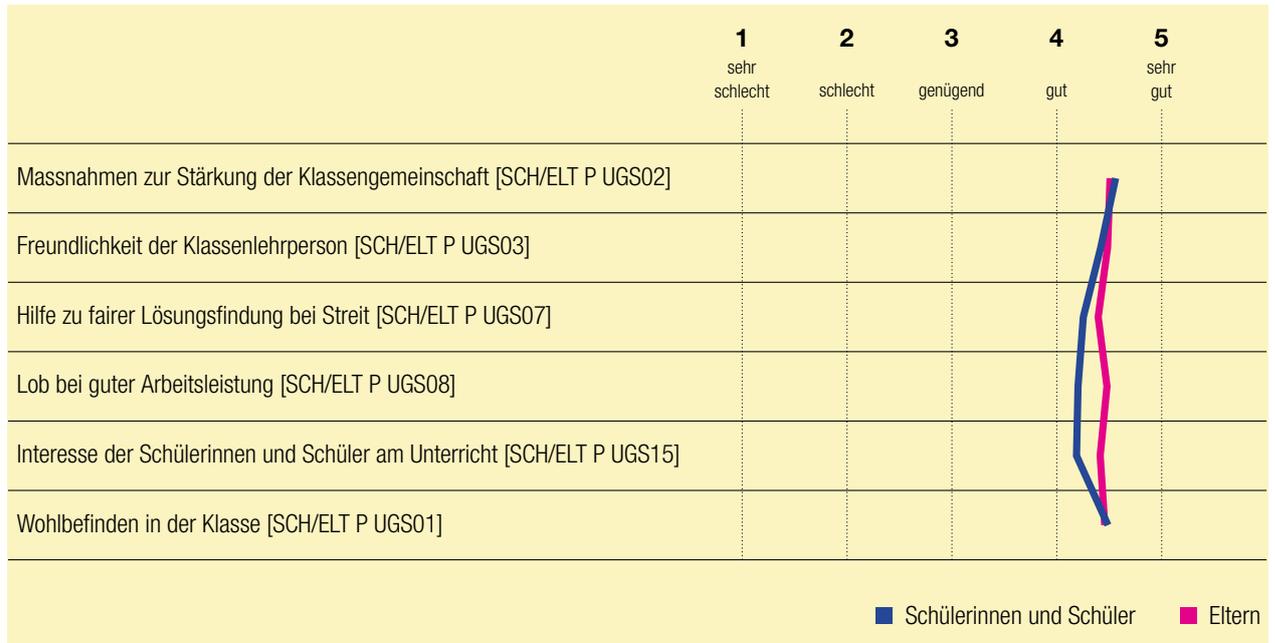


Das Schulteam arbeitet mit verschiedenen Projekten (z. B. Plan L, «zäme!») an der Förderung eines guten Klassenklimas. Die Beziehungspflege ist zentral, Lehrpersonen essen bspw. in der Mittagsbetreuung und Betreuungspersonen nehmen an Klassenaktivitäten teil. Klassen- und stufenübergreifende Projekte finden regelmässig statt. Mit der Clusterstruktur entstehen vielfältig nutzbare Zonen; gemeinschaftsbildende Begegnungen können gut gepflegt werden. Das Wohlbefinden wird im regelmässig durchgeführten Klassenrat thematisiert, teils übernehmen die Schulkinder im Ablauf Verantwortung. Befindlichkeitsrunden, Wochenziele und Feedback- sowie «Komplimentenrunden» nutzen viele Lehrpersonen, oft mit passenden Hilfsmitteln wie Gefühlskarten oder Ritualen (z. B. «Gefühls-Check-In») im Einsatz. Die «Freilager-Verbindlichkeiten» sind in allen Klassenzimmern präsent, teils ergänzt um eigene und visualisierte Regeln. Der Umgang mit Regelverstössen erfolgt verhältnismässig. Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und interessiert (D2S1 P). In fast allen besuchten Klassen zeigt sich ein friedliches und respektvolles Klassenklima, lediglich punktuell erfolgt ein wenig wirksamer Umgang mit Störungen (D2S1/S2 P). Der Mittelwert zur Lernatmosphäre (in Ruhe lernen) fällt in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder sowie der Eltern unter dem kantonalen Mittel und mit einer breiten Streuung der Antworten aus (SCH/ELT P UGS10).

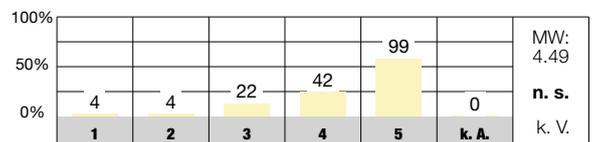
Anhand von visualisierten Tagesabläufen, Strukturierungshilfen sowie klaren Aufträgen schaffen die Lehrpersonen zumeist einen passenden Orientierungsrahmen für die Schülerinnen und Schüler. In allen Klassen dienen Rituale zur Ge-

staltung der Übergänge. Im besuchten Unterricht zeigt sich mehrheitlich ein hoher Anteil von Lernzeit (D1S2 P) sowie ein schülerorientierter Unterricht. Unterrichtsmethoden und eingesetzte Mittel sind in der Regel passend auf die Lernziele abgestimmt (D3S2 P). Das Methodenrepertoire im Team ist gross, es zeichnet sich durch eine hohe Handlungsorientierung und den häufigen Einsatz von Gruppenarbeiten aus. In den eingesehenen Unterlagen zeigen sich gehaltvolle Dossiers und Arbeitsblätter. Die anvisierten Lernziele oder Kompetenzen sind den Schulkindern bekannt; sie sind oft verschriftlicht. Im besuchten Unterricht nimmt ein Teil der Lehrpersonen Bezug darauf, ein anderer nicht. Es gelingt mehrheitlich gut, die Lerninhalte mit dem bereits erlernten Stoff zu verknüpfen, die Relevanz der Inhalte wird hingegen weniger klar verdeutlicht (D3S3 P).

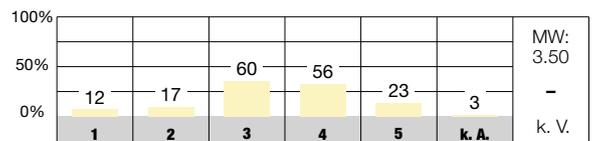
Für Übungsphasen steht ausreichend Zeit zur Verfügung, insbesondere auch in der «Lernzeit». In den eingesehenen Wochenplänen sind ein breites Aufgabenrepertoire und vielfältige Übungsformen erkennbar. Eine gezielte Unterstützung in der Übungsphase bspw. mit Hilfssystemen oder Übersichtslisten gelingt bei zwei Dritteln der besuchten Lektionen gut, bei einem Drittel mässig (D5S2 P). Die gestellten Aufgaben sind im besuchten Unterricht überwiegend auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt, es gelingt teils die Schulkinder zur aktiven Auseinandersetzung mit den Lerninhalten anzuregen, bspw. anhand von vertieften Lerngesprächen (D4S2/S3 P). In der Begabten- und Begabungsförderung sowie im Projektunterricht können sich die Schülerinnen und Schüler zusätzlich mit spannenden und herausfordernden Aufgaben befassen.



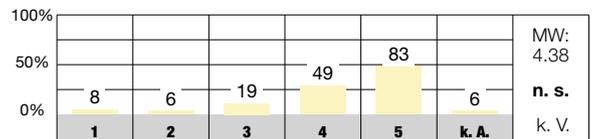
Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH P UGS01]



Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. [SCH P UGS10]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P UGS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot angemessen. Sie unterstützen das individuelle und eigenständige Lernen mit hilfreichen Materialien. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch.



- » In allen Klassen stehen den Schülerinnen und Schülern binnendifferenzierte, teils individualisierte Lernangebote zur Verfügung. Vor allem während Planarbeitsphasen profitieren die Schulkinder von einem differenzierten Angebot, punktuell auch während der Einführung neuer Lerninhalte.
- » Die Lehrpersonen stellen ausreichend Zeit und hilfreiche Anleitungen für das eigenständige Lernen zur Verfügung. Der Aufbau der hierfür benötigten Kompetenzen erfolgt in einem Teil der Klassen systematisch. Die individuelle Lernbegleitung, insbesondere bei Lernschwierigkeiten, nehmen die Lehrpersonen insgesamt aufmerksam und bedarfsorientiert wahr. Einige führen institutionalisierte Lerngespräche durch.
- » Die Ausgestaltung der sonderpädagogischen Förderung ist weitgehend geregelt, die Ressourcen werden flexibel und umsichtig eingesetzt. Die Fachpersonen pflegen einen zielführenden Austausch mit allen Beteiligten. Die Planung der Massnahmen erfolgt strukturiert, die Umsetzung in der Regel integrativ.



Ein differenziertes Lernangebot in vielen Fächern ist an der Schule verbreitet. Häufig arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Werkstätten und Wochenplänen und profitieren dabei von einem Lernangebot, welches über die Menge und den Schwierigkeitsgrad sowie teils über unterschiedliche Lernzugänge (z. B. handelnde Aufgaben, Podcast hören) und Hilfestellungen differenziert ist. In der Regel bestehen Aufgaben auf zwei bis vier Niveaus, wobei die Grundanforderungen oft obligatorisch sind; Compacting (Überspringen von Aufgaben) ist teilweise möglich. Anregendes Material und Zusatzaufgaben für schnellere Schülerinnen und Schüler sind vielfach vorhanden bzw. eingeplant. Viele Lehr- und Fachpersonen organisieren den Unterricht regelmässig so, dass die Schulkinder in wechselnden Lerngruppen gemäss ihren Lern- und Leistungsvoraussetzungen arbeiten können. Es sind jedoch vor allem die Planarbeitsphasen und die «Lernzeit», in denen das differenzierte Angebot zum Tragen kommt; in Einführungsphasen sind oft die gleichen Aufgaben im Einsatz. Beobachtungen zum Lernstand werden sporadisch verschriftlicht, um das Angebot gezielt auf die unterschiedlichen Voraussetzungen abzustimmen.

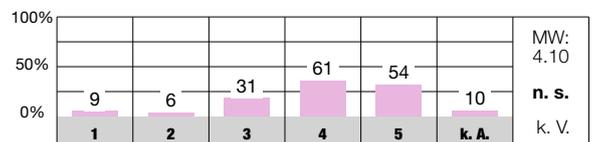
Das eigenständige Lernen unterstützen die Lehrpersonen mit einer grossen Fülle an wertvollem Material. Wochenpläne sind gut strukturiert und in der Regel selbsterklärend. Sie enthalten oft Planungshilfen, Selbstkontrollmechanismen und motivierende Sprüche. Checklisten oder Arbeitsprotokolle dienen der Übersicht. Verbreitet sind auch Reflexionsbögen und Gesprächsleitfäden für den Lerndialog. In der besuchten «Lernzeit» arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig und konzentriert an ihren Aufga-

ben. Einige Lehrpersonen unterstützen das individuelle Lernen mit Hilfesystemen zur Anmeldung des Unterstützungsbedarfs, andere bilden variable Lerngruppen. Die Lernbegleitung erfolgt aufmerksam, jedoch zumeist situativ; vertiefte Lerngespräche erfolgen punktuell bspw. nach Abschluss einer Unterrichtseinheit.

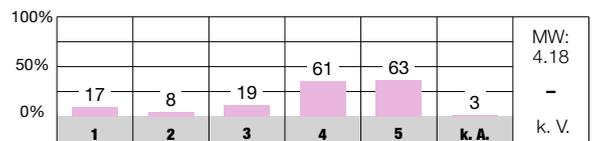
Es bestehen mehrere Konzepte, welche die sonderpädagogische Förderung ausführlich regeln. Im Schulhaus ist ein Förderzentrum eingerichtet, das für verschiedene Zwecke genutzt wird, u. a. auch für die gut etablierte Begabungs- und Begabtenförderung. Die separat stattfindende DaZ Förderung ist auf die Inhalte des Regelunterrichts abgestimmt. Darüber hinaus erfolgt die Umsetzung der sonderpädagogischen Fördermassnahmen, wenn immer möglich, integrativ. Die Fachpersonen aller Disziplinen treffen sich regelmässig (z. B. im pädagogischen Team) und pflegen einem stärkenorientierten Förderansatz. Sie beraten bei Fallbesprechungen, an Weiterbildungen oder situativ. Zudem sind sie auf der Basis von institutionalisierten Instrumenten (Beobachtungsphase, Austauschgefässe, Testung) in hohem Grad eigenverantwortlich für die flexible Handhabung der Ressourcen. Die umfangreich abgegebenen Förderunterlagen sind gehaltvoll, basieren auf dem Förderplanungszyklus und zeugen von einer sorgfältigen Praxis. Zur Ermittlung des Bedarfs sind entweder abgesprochene Instrumente eingesetzt (z. B. Sprachstandserhebungen, Einzeltests) oder man reagiert auf Meldungen der Klassenlehrpersonen. Den Lernverlauf dokumentieren die Fachpersonen unterschiedlich (teils Papier, teils digital), der Austausch dazu mit allen Beteiligten erfolgt semesterweise.



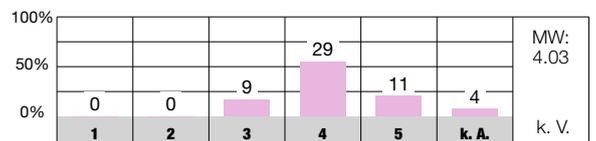
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Es bestehen Mindeststandards zur Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen verwenden vielfältige, oft formative Formen für die Einschätzung und stützen diese auf transparente Kriterien ab. Vergleichende Instrumente kommen kaum zum Einsatz.



- » Zur Beurteilungspraxis tauscht sich das Team anlässlich eines laufenden Projektes intensiv und praxisnah aus. Es erprobt schrittweise Instrumente und trifft in Ergänzung zu den übergeordneten Standards stufenspezifische Abmachungen. Aktivitäten, um die eigene Beurteilungspraxis zu reflektieren und innerhalb des Teams abzugleichen sind weniger verbreitet.
- » Die Lehrpersonen setzen ein breites Beurteilungsrepertoire ein, welches gut auf die zu prüfenden Kompetenzen abgestimmt ist. Formative Elemente sind verbreitet, der Einsatz erfolgt im Team unterschiedlich häufig und vertieft.
- » Die Beurteilung von Leistungen stützen die Lehrpersonen konsequent auf Sachkriterien ab. Die Art der Kommunikation zum Erreichungsgrad der Lernziele auf den Lernkontrollen ist pro Stufe abgesprochen, zu weiteren Instrumenten nicht. Die Schule informiert die Eltern umfassend zur Beurteilungspraxis an der Schule.

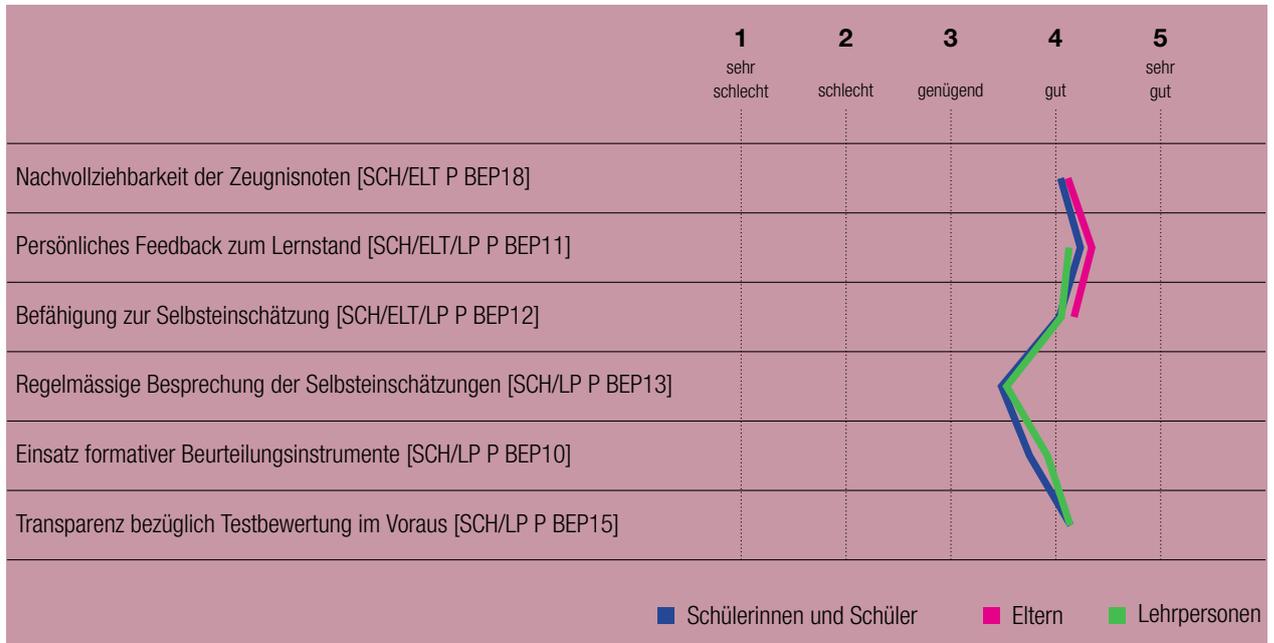


Die Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis war ein Schwerpunktthema an verschiedenen Weiterbildungstagen; die eingereichte Entwicklungsreflexion zeigt die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema nachvollziehbar auf. Unter dem Motto «Beobachten, Bewerten, Beurteilen» ist ein gemeinsames Verständnis vorhanden, das die Bedeutung der Gesamtbeurteilung und der Gestaltung formativer Anlässe fokussiert. Mit wiederkehrenden Aufträgen werden die pädagogischen Stufen-Teams (PT) zum Austausch, zur Reflexion und zur schrittweisen Festlegung von Minimalstandards aufgefordert. Dabei erreichte das Team bisher einen minimalen Nenner von gemeinsamen Standards für alle Stufen (z. B. keine Noten auf Lernkontrollen, «Zeigimappe»). Die Stufen-PT legen darüber hinaus – unterschiedlich umfangreiche – stufenspezifische Standards fest wie «Quintalsaufgaben», Piktogramme für Selbsteinschätzung oder die «Sprachlandkarte». Wenig Vereinbarungen werden erreicht, wenn es um die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis geht; so sind bspw. kaum gemeinsam verwendete Kriterienraster im Einsatz oder gleiche Tests, deren Erkenntnisse der Erhöhung der Vergleichbarkeit der Beurteilung dienen.

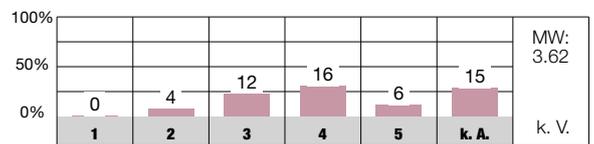
Zur kompetenzorientierten Beurteilung nutzen die Lehrpersonen vielfältige Beurteilungsanlässe wie Vorträge, Poster oder Audioaufnahmen. Verschiedentlich sind Peer-Einschätzungen, häufiger Selbsteinschätzungen anzutreffen. Mit entsprechenden Techniken (anleitende Fragen, Anwendung von Kriterien) und Unterlagen (z. B. Reflexionsbogen) befähigen viele Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler systematisch zur Selbstreflexion. In einigen

Klassen halten diese ihre Lernerfolge und -erfahrungen in Portfolioheften («Erfolgsheft», «Schatzheft») fest. Das Besprechen der Selbsteinschätzung erfolgt in den einzelnen Klassen unterschiedlich häufig, was auch in der schriftlichen Befragung zum Ausdruck kommt (SCH/LP P BEP13). In den eingesehenen Unterlagen sind ansprechende Beispiele für förderorientiertes Feedback vor allem auf Lernkontrollen ersichtlich, teils bestehen gezielte Nachbearbeitungsaufträge. Im besuchten Unterricht achten die Lehrpersonen auf lobendes und ermutigendes Feedback, förderorientiertes mündlich erteiltes Feedback ist weniger ausgeprägt (D6S3 P).

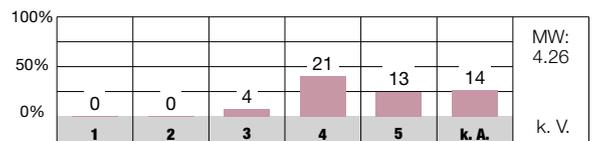
Eine Beurteilung, die sich nach Sachkriterien ausrichtet, ist an der Schule etabliert. In den eingesehenen Unterlagen zeigen sich viele Raster mit differenzierten Beurteilungskriterien. Zu erreichende Lernziele und Kompetenzen machen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern bekannt; sie sind auf Dossiers, in Portfolios oder Wochenplänen verschriftlicht. Rahmenbedingungen einer Lernkontrolle wie bspw. der Beurteilungsmassstab werden im Vergleich weniger kommuniziert. Die «Zeigimappe» ist als verbindliches Instrument für alle Klassen festgelegt, auf der Kindergartenstufe sind weitere Formen wie das «Schatzheft» im Einsatz. Die Lernkontrollen enthalten keine Noten, stattdessen erfolgen stufenspezifische Formulierungen zur Lernzielerreichung. Die Schule informierte die Eltern an einem Elternabend über Vorgaben und Haltungen zur Beurteilung seitens des Schulkreises Letzi und über die darauf basierenden Minimalstandards der Schule Freilager.



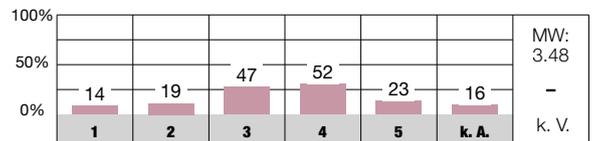
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule regelt den Einsatz digitaler Medien klar, jedoch wenig proaktiv auf die konkrete Unterrichtspraxis ausgerichtet. Die Anwendung geschieht entsprechend unterschiedlich. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist nicht gegeben.



- » Die Verwendung digitaler Medien im Unterricht legt die Schule mehrheitlich über organisatorische Regelungen und Leitsätze fest. Zu inhaltlichen und pädagogischen Aspekten bestehen vergleichsweise wenige und kaum handlungsleitende Vorgaben. Regelmässig stellen die zuständigen Personen (PKS) gute Praxisbeispiele vor, zudem finden punktuell gemeinsame Weiterbildungen zu ICT statt.
- » Die meisten Lehrpersonen setzen wiederkehrend digitale Medien zur Veranschaulichung von Lerninhalten und zur Strukturierung des Unterrichts ein, ein kleinerer Teil verwendet diese auch zur Erweiterung von Unterrichtsformen. Insgesamt ist es jedoch stufen- und insbesondere lehrpersonenabhängig, wie häufig und elaboriert digitale Settings im Unterricht ausserhalb des Fachs Medien und Informatik (MI) zur Anwendung kommen.
- » Den reflektierten Umgang mit ICT fördern die Lehrpersonen vor allem im Fach MI, bei passenden Gelegenheiten im Unterricht oder bei Vorfällen. In der Nutzungsvereinbarung sind zudem Aspekte zum verantwortungsvollen Umgang festgehalten. Eine über alle Stufen im Team abgesprochene, vertiefte Präventionsarbeit ist nicht eingerichtet.

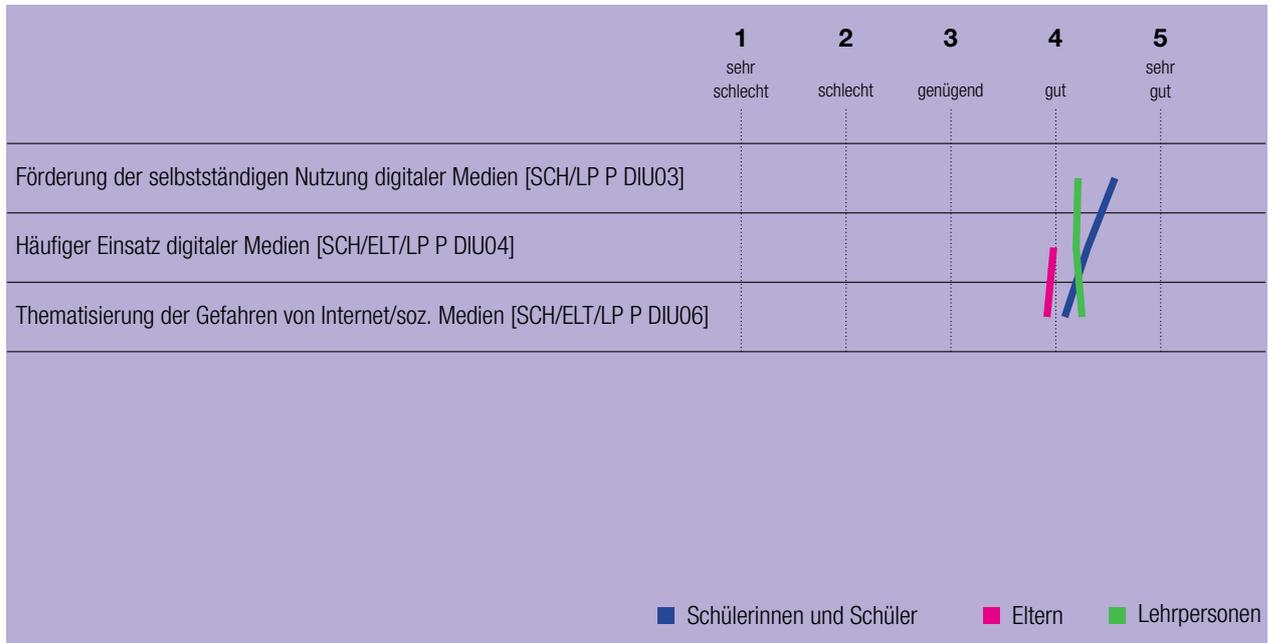


Mit dem ICT-Konzept und den Nutzungsvereinbarungen verfügt die Schule über zweckmässige organisatorische Regelungen (z. B. Software-Liste). Diese fokussieren jedoch kaum die pädagogische Weiterentwicklung des Unterrichts zu ICT-Themen. Im Konzept sind zwar Leitsätze zur didaktischen Anwendung festgehalten, sie sind aber allgemein formuliert und bieten kaum Anhaltspunkte für eine zielführende Diskussion bspw. zu einem entwicklungsorientierten Einsatz von ICT. Konkrete Vorgaben («Minimalziele») bestehen zu den Lehrmitteln, zur einzusetzenden Software und mit dem KITS-Pass zum systematischen Kompetenzaufbau pro Stufe. Im Alltag ist der KITS-Pass wenig präsent und handlungsleitend. Das engagierte PKS-Team unterstützt die Lehrpersonen durch Beratung und das Aufgreifen guter Praxisbeispiele, für deren Austausch eine zentrale Ablage eingerichtet ist. Insgesamt gelingt es bislang nur teilweise, die Lehrpersonen für pädagogische Fragen der digitalen Mediennutzung zu gewinnen; der diesbezügliche Austausch ist nicht institutionalisiert. Ein gemeinsames Verständnis im Team zu qualitativ wertvollen ICT-Settings ist wenig ausgeprägt. Nur gut die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen fühlt sich kompetent oder sehr kompetent im Einsatz von digitalen Medien (LP P DIU05).

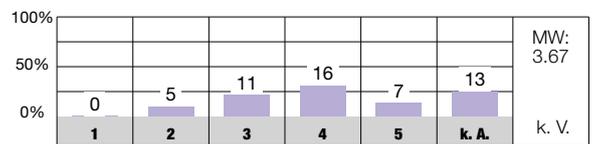
Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt insgesamt eher zurückhaltend. Auf der Mittelstufe mit der 1:1-Ausstattung sind digitale Medien zwar häufiger im Einsatz als in anderen Stufen, aber auch hier ist die Praxis von der Bereitschaft und Affinität der Lehrperson abhängig, was auch in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkin-

der zum Ausdruck kommt (SCH P BEP04). Die Bandbreite auf allen Stufen reicht von regelmässiger, vielfältiger bis zu sporadischer Nutzung. Viele Lehrpersonen veranschaulichen mit den digitalen Wandtafeln Lerninhalte und strukturieren Unterrichtssequenzen (z. B. Tagesablauf anzeigen oder Hilfestellungen zum Üben). In den abgegebenen Unterlagen zeigen sich darüber hinaus gehaltvolle Beispiele, wie der Unterricht mit digitalen Medien erweitert wird, bspw. mit Stop-Motion-Filmen, Podcasts, Spiele programmieren oder kreativen Lernprodukten (z. B. digitale Bücher oder 3D-Drucker). Zudem können die Schülerinnen und Schüler auf mehrere digitale Lernplattformen und Apps zurückgreifen, die im Team abgesprochen sind und mit denen das Lernen und Üben sinnvoll gefördert wird. Mit passenden organisatorischen Massnahmen (z. B. griffbereites Login, Nutzungsvereinbarung) werden die Schulkinder zum eigenständigen Gebrauch befähigt.

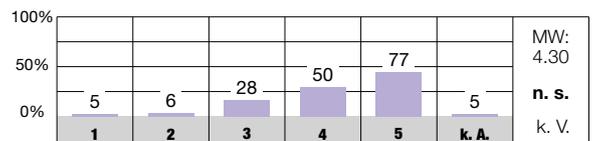
Die differenzierte Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt zumeist im Fach MI sowie situativ (z. B. wenn konkreter Bedarf besteht, bei thematischer Passung, besprechen der Nutzungsvereinbarung). Das Präventionsangebot der Kantonspolizei ist fester Bestandteil in der Jahresplanung. Wenn spezifische Themen wie bspw. Sexting auftreten, werden diese aufgegriffen, bei gravierenden Fällen bezieht das Team externe Fachstellen bei. Eine systematisch über alle Stufen aufgebaute ICT-Präventionsarbeit besteht nicht. Eine spezifische Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachstellen PKS, SSA, Betreuung und Schulleitung wird nicht praktiziert.



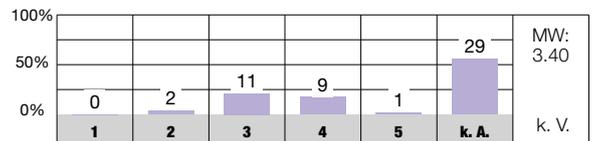
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Eine ganzheitlich angelegte Organisation sowie geklärte Strukturen zwischen Unterricht und Betreuung ermöglichen fließende Übergänge und fördern das Wohlbefinden der Schulkinder. Diese können sich adäquat einbringen.



- » An den Betreuungsstandorten gelten die gleichen «Freilager-Verbindlichkeiten» wie im Unterricht, zudem verfolgt man auch in der Betreuung den Ansatz der straffreien Schule. Interaktionen zwischen den Beteiligten sind zumeist respektvoll und die Stimmung entspannt. Die Auswahl der Aktivitäten unterstützt die Förderung eines sozialen Zusammenlebens.
- » Das Beschäftigungsangebot in der Betreuung ist vielseitig und gut auf die Bedürfnisse sowie das Alter der Schulkinder abgestimmt. Meist teilen sich die Schülerinnen und Schüler ihre Zeit selbstständig ein und agieren grösstenteils eigenverantwortlich. Bei den Jüngeren begleiten die Erwachsenen enger und steuern stärker. Insgesamt nutzen die Betreuungspersonen die vorhandenen Räumlichkeiten geschickt.
- » Die Schülerinnen und Schüler können Wünsche sowohl mündlich als auch mittels eines «Wunschbriefkastens» einbringen. Sie übernehmen in diversen Bereichen eine adäquate Mitverantwortung für das Gelingen eines reibungslosen Betreuungsalltages.



Die Abläufe in der Betreuung sind altersentsprechend visualisiert und Beobachtungen vor Ort zeigen, dass sich die Schulkinder grossmehrheitlich daran halten; es braucht nur wenige Interventionen seitens Betreuungspersonen. Konsequenzen bei Übertretungen sind verhältnismässig und förderorientiert. Wenn ein Schulkind bspw. unerlaubterweise rennt, wird es aufgefordert, den Erwachsenen zu helfen, andere zu korrektem Verhalten zu animieren. Insgesamt zeigt sich bei den Besuchen eine friedliche Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern, selbst wenn sich eine grosse Anzahl gleichzeitig am selben Ort aufhält und bspw. Wartezeiten beim Anstehen für die Essensausgabe entstehen. Zwischen den Betreuenden und den Schulkindern finden respektvolle Interaktionen statt; alle achten darauf, dass keine Ausgrenzung passiert (z. B. auf schüchterne Schulkinder zugehen, zum Spiel einladen). In der schriftlichen Befragung zeigt sich beim Item «Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden» bei den Antworten der Mittelstufenschulkinder jedoch eine grosse Streuung; die Bewertungen gehen von sehr schlecht bis sehr gut (SCH P BEA03). Es gibt ein geregeltes Bezugspersonensystem (meist zwei Ansprechpersonen pro Klasse). Die mündlich befragten Schulkinder berichten, dass sie jederzeit zu allen Erwachsenen gehen können. Die Betreuungspersonen nehmen am Gewaltpräventionsprogramm in den Klassen teil und können so die erlernten Strategien auch in ihrem Bereich anwenden.

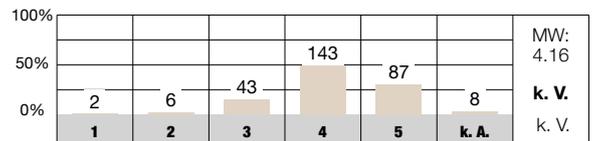
Die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit zu spielen, sich zu bewegen oder auch zur Ruhe zu kommen, bspw.

in einem Achtsamkeits- oder Ruheraum. Sind die Räumlichkeiten eher eng, schaffen die Betreuenden pragmatisch entsprechende Angebote wie z. B. eine Höhle, in welche sich die Schulkinder zurückziehen können. Die Schulkinder lernen gut, ihre freie Zeit zu planen. Sinnvolle Rituale unterstützen die Rhythmisierung des Tages (z. B. gestaffelte Mittags- und Pausenzeiten, Anmeldemodalitäten). Selbst erklärende Piktogramme in den Unterrichts- und Betreuungsräumen tragen dazu bei, Abläufe zu internalisieren. Auf Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen wird mit erweiterten Massnahmen speziell eingegangen (z. B. Gefühlskarten, Möglichkeiten, den Cluster zu wechseln und mit Geschwistern zusammen zu sein). Die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung sind sehr sorgfältig gestaltet. Ab der ersten Klasse helfen niederschwellige Mittel, sich unkompliziert anzumelden und Angebote auszuwählen. Zudem sind ausgesprochen differenzierte Begleitsysteme eingerichtet: Für die Nachmittagsbetreuung werden die Schulkinder bspw. in ihren Klassenzimmern abgeholt, jüngere Kinder werden individuell begleitet (z. B. bei einem Wechsel der Örtlichkeiten, der Anmeldung oder beim Essen).

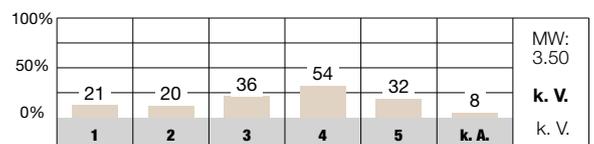
Das Betreuungspersonal sammelt Anliegen der verschiedenen Beteiligten und bespricht monatlich deren mögliche Umsetzung. Anregungen von Eltern greifen die Mitarbeitenden auf (z. B. Schulwegbegleitung). Meist erfüllen die Schulkinder Ämtli oder helfen tatkräftig mit (z. B. in der Mensa, beim Frühlingssputz). Das Kinderparlament nimmt Anliegen aus der Betreuung sowie dem Unterricht auf.



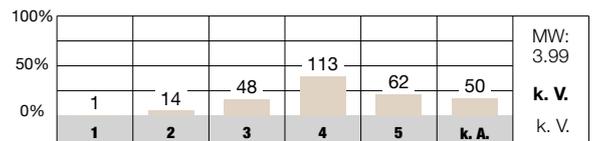
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



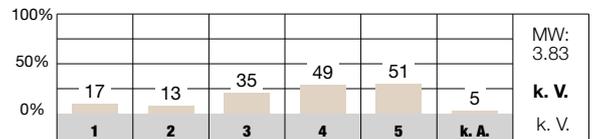
Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden. [SCH P BEA03]



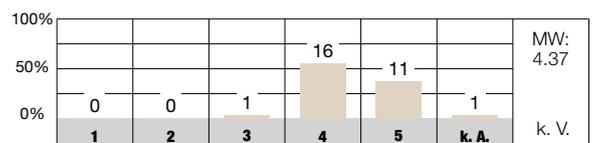
Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen. [ELT P BEA08]



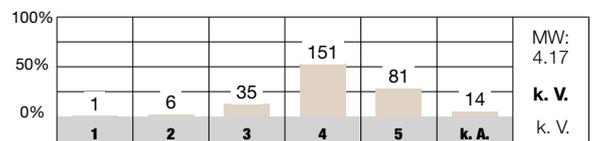
In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte. [SCH P BEA09]



In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten. [BP BEA13]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Kooperationspraxis begünstigt die ganzheitliche Entwicklung der Schule. Die Zusammenarbeit ist bedarfsorientiert ausgerichtet sowie hinreichend geregelt. Der kindbezogene Austausch erfolgt interdisziplinär.



- » Für die Zusammenarbeit, insbesondere zur Kommunikation und Reflexion, bestehen zweckmässige Leitlinien, an denen sich die Mitarbeitenden orientieren können. Praxisorientierte Instrumente unterstützen die Umsetzung. Aus der Kooperation entstandene Vereinbarungen sind unterschiedlich verbreitet und verankert.
- » Die eingerichteten Sitzungsgefässe sind inhaltlich und organisatorisch klar definiert und auf das Zusammenarbeitsverständnis der Schule ausgerichtet. Durch die Mitglieder der Steuergruppe sind die Gefässe sowie Disziplinen miteinander vernetzt, der Wissenstransfer ist zudem durch Protokolle unterstützt.
- » Für einen gezielten, interdisziplinären Austausch hinsichtlich der kindbezogenen Förderung nutzen die diversen Teams die Möglichkeiten, welche die Clusterstruktur bietet, meist angemessen. Die Ausgestaltung sowie Intensität der Kooperation ist je nach Team unterschiedlich gestaltet, sie ist lediglich in ihren Grundsätzen geregelt.



Ein detaillierter Leitfaden (inkl. Instrumente und hinterlegter Fachliteratur) dient den Beteiligten der verschiedenen Kooperationsgefässe als Grundlage und Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit. Es ist festgehalten, welche Teams in welcher Häufigkeit die Zusammenarbeit damit vorbereiten und reflektieren. Zielführende Fragestellungen dienen dem Kennenlernen sowie der Erwartungsklärung und schaffen eine Basis für eine professionelle Kooperation. Grundsätze für die Kommunikation (z. B. zur Feedbackkultur) liegen vor und wurden an einer internen Weiterbildung eingeübt. Die mündliche Befragung zeigt, dass es insbesondere zwischen Lehr- und Betreuungspersonen bei der inhaltlichen Ausrichtung der Kooperation wiederholt zu Friktionen kommt; organisatorische Schnittstellen sind hingegen gut geklärt. Die Entwicklung gemeinsamer Kompetenzen erfolgt stetig, Erkenntnisse aus Weiterbildungen oder bspw. Erfolgsmomente aus dem Schulalltag werden an fast jeder Sitzung geteilt. Die Bearbeitung konkreter Vorhaben geschieht mehrheitlich gezielt (z. B. Stufenanlässe, Erarbeitung Unterrichtsmaterialien oder Förderpläne). Vereinbarungen entstehen insbesondere in der Betreuung zahlreich; in den Stufen sind gemeinsam getroffene Abmachungen unterschiedlich häufig. Eine zentral geführte tabellarische Übersicht listet alle vorhandenen organisatorischen Beschlüsse auf. Sowohl die schriftlich als auch mündlich befragten verschiedenen Anspruchsgruppen zeigen sich hinsichtlich der konsequenten Einhaltung von Standards teils kritisch. Insgesamt bewerten alle schriftlich befragten Lehrpersonen die verbindliche Zusam-

menarbeit in der Unterrichtsentwicklung als mindestens genügend (LP P ZIS03).

Für sämtliche Sitzungsgefässe sind Häufigkeit, Teilnahmeverpflichtung sowie inhaltliche Schwerpunkte definiert. Die Mitarbeitenden schätzen insbesondere die Zusammenarbeit in den pädagogischen Teams. Sowohl aus der Steuergruppe als auch seitens der Führungsverantwortlichen erhalten diese regelmässig konkrete Aufträge (z. B. Begutachtung Konzepte, Diskussionen zu pädagogischen Fragestellungen). Die Resultate fliessen dann wieder zurück und werden von den Leitungsgremien weiterverarbeitet.

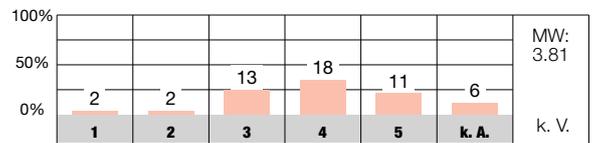
Die Clusterstruktur, das Bezugsklassensystem sowie die täglichen Kurzsitzungen der Betreuung ermöglichen einen engen kindbezogenen Austausch. Geregelt ist, dass dieser stattfinden muss; die konkrete Ausgestaltung ist hingegen den Teams überlassen. Teils funktioniert er effizient und auf die Förderung der einzelnen Schulkinder fokussiert, teils erfolgt er jedoch zurückhaltend und nicht alle Berufsgruppen sind gleichermassen einbezogen. Die Betreuungspersonen sind auf Klassenausflügen oder in Lagern und bei Bedarf auch an Elterngesprächen dabei. In der integrierten Sonderschulung sind die Absprachen zielführend und für alle Beteiligten nutzbringend. Bei herausfordernden Situationen kann eine Beratung im IdT (interdisziplinäres Team) beantragt werden.



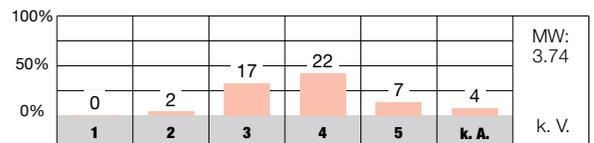
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



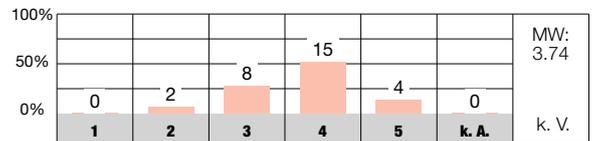
Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



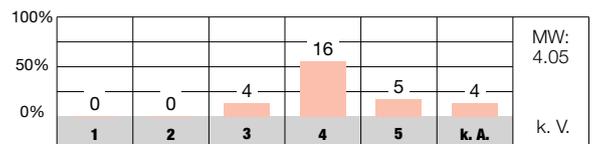
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



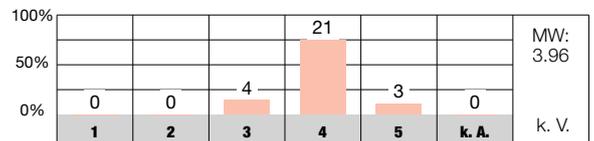
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [BP ZIS05]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [BP ZIS09]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [BP ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Vertrauen, Eigenverantwortung und Stärkenorientierung sind zentrale, gelebte Werte in der Personalführung. Die pädagogische Steuerung ist zielführend sowie partizipativ. Abläufe sind vorbildlich geregelt.



- » Führen mit Vertrauen, eine ausgesprochene Stärkenorientierung und ein zielführendes Wissensmanagement sind als Leitplanken der Führungsverantwortlichen gut erkennbar. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) richten sich an gleichen Schwerpunktthemen für das ganze Team sowie individuellen Zielen aus und folgen in der Regel nach Unterrichts- oder Beobachtungsbesuchen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist digital gut unterstützt und individuell begleitet, gelingt jedoch nur teilweise zufriedenstellend.
- » Gemeinsam erarbeitete Werte und Haltungen sowie eine umsichtige Steuerung bilden die solide Grundlage für die pädagogische Arbeit aller Beteiligten. Die Ausgewogenheit zwischen Vertrauen und Einfordern von Abmachungen erweist sich in der Regel als zielführend.
- » Der Schulbetrieb läuft einwandfrei und ermöglicht den Mitarbeitenden, sich um ihre Kernaufgaben zu kümmern. Im Führungsgremium sind organisatorische Abläufe und Verantwortlichkeiten geklärt wie auch teamintern transparent. Eine zielgerichtete Kommunikation unterstützt die Arbeit aller Beteiligten.



In den Aufbau einer arbeitsförderlichen Teamkultur investieren die Führungsverantwortlichen viel Zeit. Sie sprechen sich zur Personalführung gut ab, nutzen das vorhandene Wissen im Team bedacht und fördern bspw. individuelle Weiterbildungsanliegen, setzen Mitarbeitende als Expertinnen und Experten für Themen ein und machen Stärken nutzbringend sichtbar (z. B. Plakate im Teamzimmer). Vor den MAG reflektieren die Mitarbeitenden ihre Ziele und halten Überlegungen zu persönlichen Stärken und Visionen fest. Die meisten Lehrpersonen berichten von ausserordentlichentwicklungsfördernden, wertschätzenden Gesprächen. Auch benennen sie die Unterstützung der Schulleitung bei schwierigen Situationen und die konsequente Lösungsorientierung. Das Betreuungspersonal ist in seiner Beurteilung der Personalführung kritischer; einige fühlen sich nicht wirklich wahrgenommen und wünschen sich konkretere Rückmeldungen zu ihrer Arbeit. Neue Mitarbeitende erhalten relevante Informationen zur Schule digital ausgehändigt. Zudem treffen sie sich anfangs Schuljahr mit der Schulführung. In der mündlichen Befragung wird jedoch deutlich, dass der Onboarding-Prozess strukturierter erwünscht ist, um besser vorbereitet starten zu können.

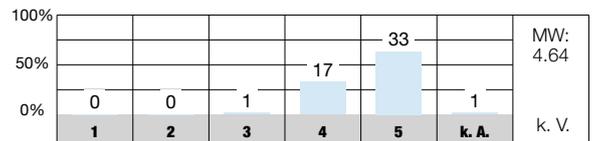
Die Führungsverantwortlichen appellieren an die Eigenverantwortung und motivieren die Mitarbeitenden sich regelmässig einzubringen. Zudem steuern sie über Aufträge zu relevanten Themen. Sie schaffen bspw. an Q-Tagen Raum für die Bearbeitung und bieten allen die Möglichkeit, die eigene Meinung kundzutun. Zusammen mit einem hohen

Mass an Mitbestimmung auf diversen Ebenen gelingt eine umsichtige, pragmatische wie auch vorausschauende Steuerung; falls notwendig, erfolgen klare Führungsentscheide oder explizite Hinweise auf Abmachungen. Ideen sind willkommen, Neues erproben und bei Bedarf justieren wird unterstützt.

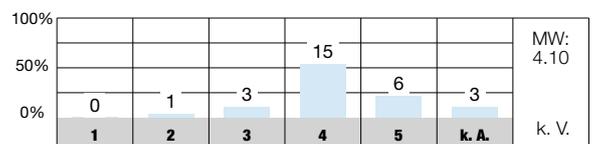
Die Kooperation auf Führungsebene ist eingespielt, die gegenseitige Vertretung bei Abwesenheit geregelt. Die Mitarbeitenden können die Führungspersonen jederzeit unabhängig von ihrer Zuständigkeit ansprechen; Anliegen werden unkompliziert weitergeleitet. Positiv betont wird die Verantwortungsübernahme bei der Organisation von Stellvertretungen wie bei bspw. krankheitsbedingten Ausfällen. Per wöchentlichem Informationsmail orientiert die Führung zuverlässig über wichtige Belange, erinnert an Termine oder gibt Entscheidungen bekannt. Letzteres geschieht auch mündlich bspw. an Konferenzen. Die klare Kommunikation ist immer wieder auch mit einer Prise Humor versehen und sorgt damit für eine gewisse Leichtigkeit im hektischen Alltag. Die Präsenz der Führungspersonen wird von den Bereichen Unterricht und Betreuung unterschiedlich bewertet. Hervorgehoben werden die Erreichbarkeit und die sichtbare Präsenz der Schulleitung. Hinsichtlich der Präsenz der Leitung Betreuung divergieren die Erwartungen einiger Mitarbeitenden mit den Vorstellungen der Leitungspersonen. Die Schulführungspersonen sind mit diversen externen Fachstellen gut vernetzt (z. B. Stabsstelle Schulkreis, externe Fachberatungen).



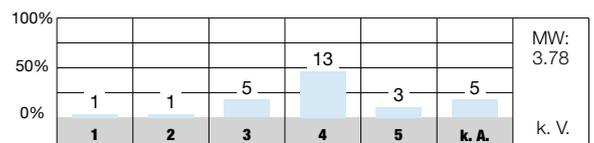
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



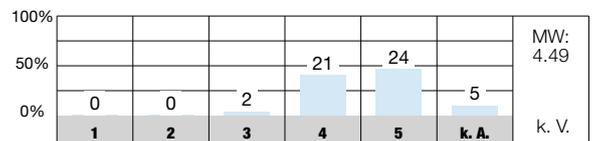
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. [BP SFÜ02]



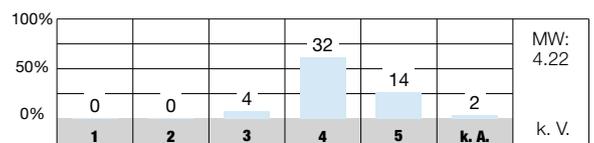
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [BP SFÜ03]



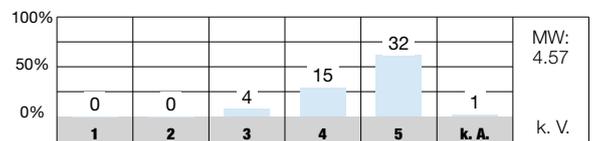
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Entwicklungsarbeit richtet sich an relevanten Schulprogrammzielen sowie an zusätzlich festgelegten Themen aus. Geeignete Planungsinstrumente kommen punktuell zum Einsatz. Eine nachhaltige Sicherung von Vorhaben gelingt teilweise.



- » Das Schulprogramm basiert auf Zielsetzungen, welche die Gründung sowie den Aufbau der Schule Freilager im Fokus haben. Es enthält einige, für diese Phase bedeutsame, Entwicklungsthemen und entsprechende Grobziele. Letztere sind nur zum Teil klar messbar formuliert. Weitere zurzeit laufende Vorhaben sind nicht aufgeführt. Das Team erarbeitet aktuell partizipativ das nächste Schulprogramm.
- » Es bestehen praktikable Planungsinstrumente, welche allerdings nur in Teilbereichen verwendet werden. Für die zentralen Entwicklungsvorhaben fehlt eine systematische Herangehensweise. Ein Gesamtüberblick über den Stand aller Arbeiten lässt sich nur bedingt gewinnen.
- » Die Schule beschäftigt sich kontinuierlich und mit vielfältigen Methoden mit der Überprüfung ihrer Entwicklungsarbeit und holt bei relevanten Anspruchsgruppen regelmässig Feedback ein. Gemeinsam verabschiedete Regelungen sind zuverlässig und übersichtlich festgehalten, pädagogische Vereinbarungen weniger.



Das Schulprogramm 2022-2025 ist geprägt von der Neugründung der Schule Freilager und enthält dafür relevante Zielsetzungen (z. B. Förderung der Schulgemeinschaft, Gestaltung der Zusammenarbeit). Diese setzen sich jeweils zusammen aus einem Leitsatz und einem Grobziel, letzteres ist teils wenig wirkungsorientiert oder messbar formuliert. Insgesamt beinhaltet das Schulprogramm vier Entwicklungsthemen und berücksichtigt dabei die Strategie des Schulkreises. Weitere Projekte (z. B. Beurteilungspraxis), die durchaus aktiv bearbeitet werden, sowie Sicherungsziele fehlen. Dies erschwert eine Gesamtübersicht zur Entwicklungsarbeit und zum aktuellen Stand aller Vorhaben. Zurzeit beschäftigt sich die Schule mit der Ausarbeitung des nächsten Schulprogrammes. An einer Veranstaltung mit dem ganzen Team ist eine Themensammlung entstanden, welche nun von den Führungsverantwortlichen gesichtet und priorisiert wird. Danach ist eine Feedbackrunde in der Steuergruppe und den pädagogischen Teams, die Verabschiedung an einer Schulkonferenz und die Genehmigung durch die Behörde geplant.

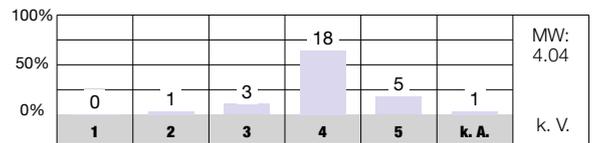
Im Schulprogramm ist eine grobe zeitliche Einordnung der Projekte ersichtlich. Die Jahresplanung enthält die wichtigsten Termine (Sitzungen, Anlässe etc.); Arbeitsgruppensitzungen sind darin nicht vermerkt, diese finden nach Absprache statt. Zu den Entwicklungsthemen können keine eigentlichen Projektpläne eingesehen werden, es bleibt unklar, wie die Vorhaben angegangen werden und ob bspw. durchgän-

gig schriftliche Aufträge oder Indikatoren für die Zielüberprüfung bestehen. Die Arbeitsgruppen hingegen (v. a. Organisation von wiederkehrenden Anlässen) arbeiten mit einheitlichen Planungsinstrumenten (inkl. Auftrag, Zielsetzung, Evaluationsform). Lediglich rund die Hälfte der schriftlich befragten Betreuungs- und Lehrpersonen bewertet das Item «Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument» mit gut oder sehr gut (LP/BP P SUE03).

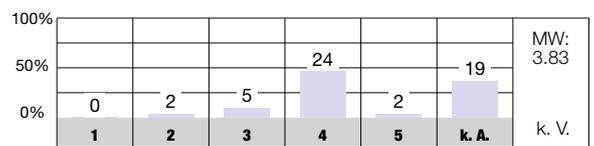
Es liegen Resultate einer breit angelegten Selbstevaluation aus dem Schuljahr 24/25 vor (Befragung aller relevanten Anspruchsgruppen), welche von der Stabsstelle Schulentwicklung des Schulkreises Letzi ausgewertet wurde. Weiter blickt jede Arbeitsgruppe auf ihre Arbeit zurück und hält ein Fazit dazu schriftlich fest (z. B. einholen eines Feedbacks oder Zielbesprechung mit der Schulleitung). Im Jahresbericht an die Behörde reflektiert die Schulleitung zudem die Entwicklungsvorhaben. Insgesamt erfolgt ein sorgfältiges, jedoch wenig kriteriengestütztes Auswerten der Vorhaben. Sowohl in der Betreuung als auch im Unterricht holen einige Mitarbeitende Rückmeldungen von den Schulkindern zu ihrer Arbeit ein, hierzu besteht jedoch keine einheitliche Praxis. Errungenschaften aus der Entwicklungsarbeit sind schriftlich dokumentiert (z. B. zur Gewaltprävention) und häufig handlungsleitend. Die meisten schriftlich befragten Eltern attestieren der Schule, dass diese sich laufend dafür einsetzt, die Qualität zu verbessern (ELT P SUE04).



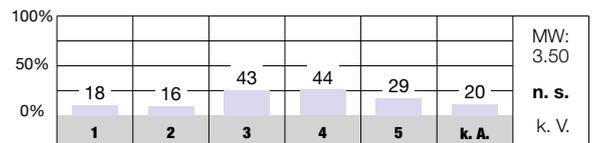
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [BP SUE01]



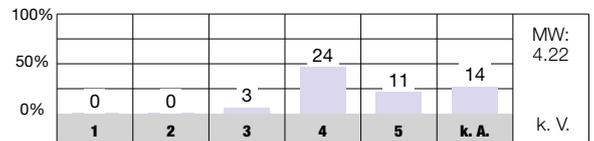
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



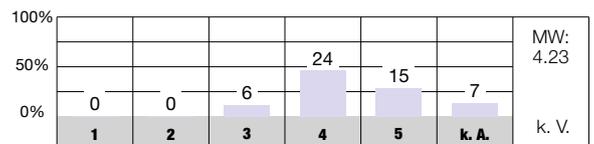
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



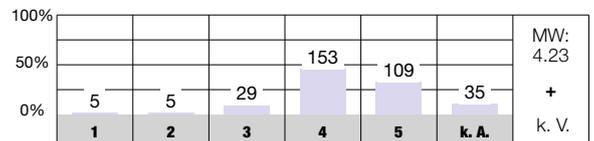
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [LP P SUE11]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule verfügt über eine gut strukturierte Praxis in der Elternzusammenarbeit. Sie setzt verbindliche Kommunikationsformate ein und informiert verlässlich zu relevanten Themen. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend etabliert.



- » Die Führungsverantwortlichen informieren die Eltern zuverlässig sowie transparent über Unterrichts- und Betreuungsthemen sowie über Entwicklungsschwerpunkte. Es bestehen ansprechende sowie niederschwellige Kontaktangebote. Zur Kommunikation auf Ebene Unterricht und Kind sind minimale Standards festgelegt.
- » Die Elternmitwirkung ist klar sowie zielführend organisiert. Die Schule unterstützt, dass das Elternforum initiativ sein kann. Es sind bedeutsame Mitwirkungsmöglichkeiten vorhanden.
- » Die Informationspraxis zum Unterricht ist verbindlich geregelt und geschieht über Quintalsbriefe sowie ergänzende Formate wie Broschüren oder Fotodokumentationen. Zu den Elternabenden spricht sich das Team schwerpunktmässig ab. Den Eltern stehen vielfältige Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.
- » Die kindbezogene Kommunikation zu Verhalten und Leistungen wird regelmässig und über passende Formate gepflegt, welche vor allem auf der Kindergarten- und Unterstufe gut greifen. In der Betreuung ist der kindbezogene Informationsfluss wenig geregelt.



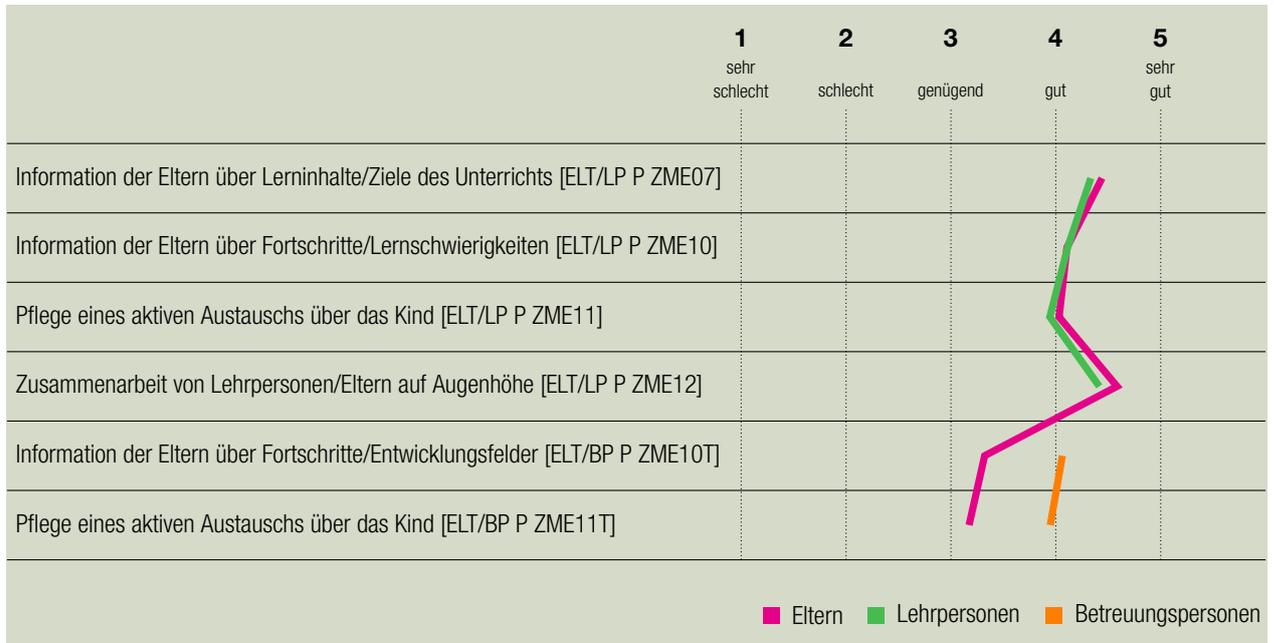
Die Führungsverantwortlichen informieren mit Quintalsbriefen verlässlich und frühzeitig u. a. zu organisatorischen Themen (bspw. Jahresagenda). Bei Schuleintritt und Stufenwechseln kommen umfassende Willkommensbriefe zum Einsatz, die alle wesentlichen Kontaktangaben von Schule und Betreuung enthalten. Weitere Themen sind bspw. die Ergebnisse der Selbstevaluation der Schule oder zu Anlässen. An Schulfesten und in der Besuchswoche können interessierte Eltern einen Einblick ins Schulgeschehen erhalten. Eine weitere Kontaktmöglichkeit ist das Elterncafé mit der Schulleitung, bei welchem die Durchführungszeiten angepasst wurden, um noch mehr Eltern zu erreichen.

Die Elternmitwirkung klärt mit einem Video potenzielle Elterndelegierte oder Vorstandsmitglieder über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Elternrats auf. Der Vorstand führt dreimal im Jahr eine Delegiertenversammlung durch, bei der auch Vertretungen der Schule anwesend sind. Der Elternrat verfügt über klare Zuständigkeiten und übernimmt Verantwortung in relevanten Projekten.

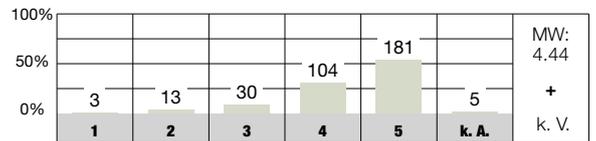
Informationen zum Unterricht erfolgen über die verbindlichen Quintalsbriefe, die einheitlich gestaltet sind. Sie enthalten wichtige organisatorische Informationen bspw. zu Anlässen, oftmals auch eine Übersicht zu den Lernzielen. Punktuell sind auch Lerntipps oder Anregungen für die Eltern aufgeführt, wie der Unterrichtsstoff zuhause aufgegriffen werden kann. Ergänzend geben Broschüren auf der Kindergarten- und der Unterstufe Informationen und Orientierung. Ein Teil der Lehrpersonen bietet den Eltern mit Fo-

todokumentationen stimmungsvolle Einblicke in den Klassenalltag. Die Durchführung der Elternabende ist verbindlich geregelt, die jeweiligen Schwerpunktthemen und der Einbezug von Fachpersonen sind festgelegt. Auf Klassenebene stehen verschiedene Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung: Besuche in der Betreuung bspw. mit dem Essensgutschein, offene Türen nach Voranmeldung im Unterricht oder die Begleitung bei Ausflügen. Die Rückmeldungen der schriftlich befragten Eltern zur Informationspraxis zum Unterricht fallen mehrheitlich positiv aus, der Mittelwert liegt über dem kantonalen Mittel (ELT P ZME07).

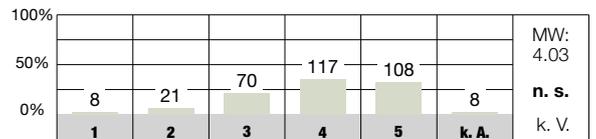
Die kindbezogene Kommunikation stützt sich auf unterschiedliche Formate, die teils vereinbart sind. Oftmals informieren die Lehrpersonen die Eltern wöchentlich über Lernfortschritte und Entwicklungen, was im Kindergarten und in der Unterstufe mit der «Zeigimappe» in der Regel gut funktioniert, in der Mittelstufe teils. An Elterngesprächen sind die Schülerinnen und Schüler regelmässig dabei, teils mit vorgängig erstellten Selbsteinschätzungen. Häufig erhalten die Eltern über digitale Plattformen Einblick in das Lernen ihres Kindes. Die Bezugsperson aus der Betreuung ist zur Information auf dem Stundenplan aufgeführt. Ein Teil der Betreuungspersonen pflegt einen aktiven Kontakt zu den Eltern, ein anderer Teil steht eher für Nachfragen zur Verfügung. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern ist zufrieden, wie sie von der Klassenlehrperson informiert werden, beim Informationsfluss in der Betreuung ist dieser Anteil kleiner (ELT P ZME10, ZME10T).



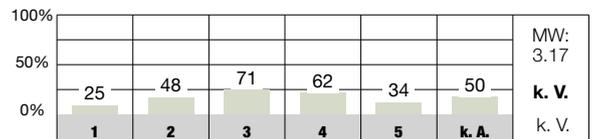
Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

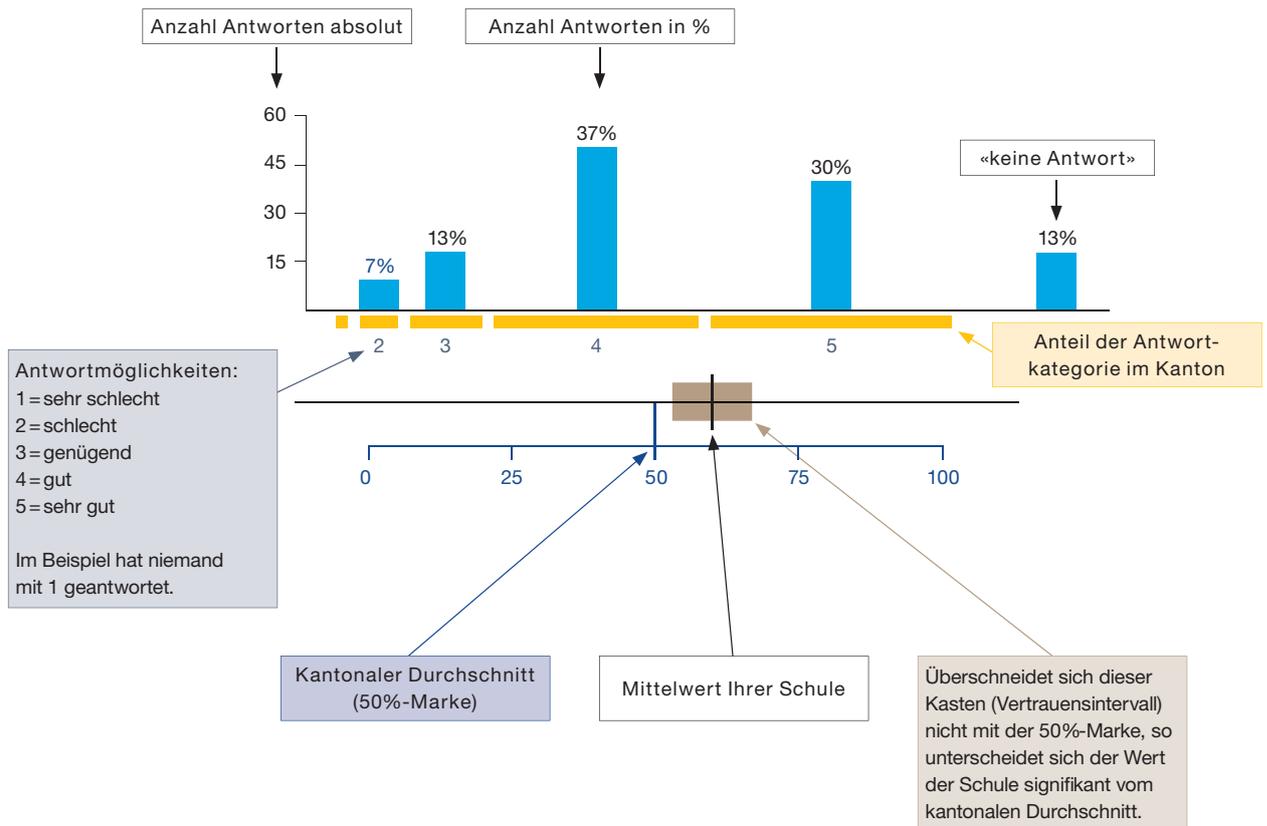
- » Irene Schmid
- » Bea Gallati
- » Cindy Zimmermann

Kontaktpersonen der Schule

- » Pia Gallmann (Schulleiterin)
- » Alex Müller (Schulleiter)
- » Karsten Schröder (Leitung Betreuung)
- » Francesca Stauffer (Leiterin Betreuung)
- » Ursula Sintzel (Präsidentin Kreisschulbehörde Letzi)
- » Idil Calis (Stabstelle)
- » Angelika Blum (Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Freilager, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

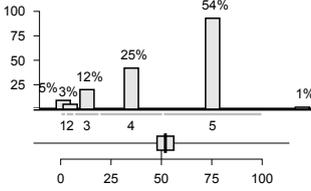
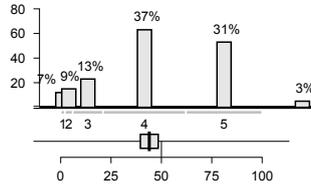
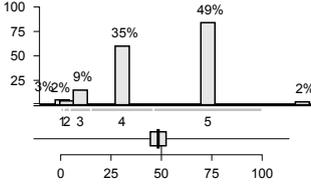
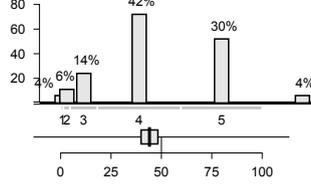
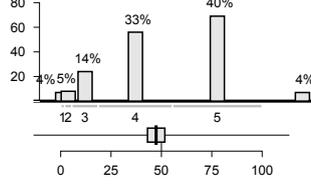
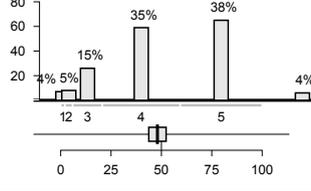
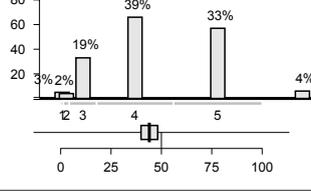
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 172**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	77%	4.21	-	k. V.	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	49%	3.49	-	k. V.	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	55%	3.73	-	k. V.	4.50
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	69%	4.04	n. s.	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.88	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	57%	3.73	-	k. V.	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	3.94	-	k. V.	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	66%	3.75	-	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	67%	4.09	-	k. V.	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	44%	3.58	-	k. V.	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	82%	4.49	n. s.	k. V.	4.73
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	89%	4.56	n. s.	k. V.	4.76

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	79%	4.42	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	68%	4.06	-	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	84%	4.42	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	73%	4.12	-	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	73%	4.25	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	73%	4.20	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	72%	4.17	-	k. V.	4.63

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	46%	3.50	-	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	77%	4.38	n. s.	k. V.	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	58%	3.96	-	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	89%	4.51	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	70%	4.09	-	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	78%	4.19	n. s.	k. V.	4.61
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	59%	3.75	-	k. V.	4.33



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	67%	4.10	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	57%	3.79	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	71%	4.27	n. s.	k. V.	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	71%	4.22	n. s.	k. V.	4.55
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	75%	4.22	n. s.	k. V.	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	54%	3.72	-	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	73%	4.18	-	k. V.	4.56



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	50%	3.75	-	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	72%	4.23	n. s.	k. V.	4.58
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	67%	4.03	-	k. V.	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	44%	3.48	-	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	64%	4.14	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	49%	3.70	-	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	64%	4.05	-	k. V.	4.57

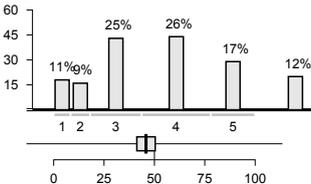
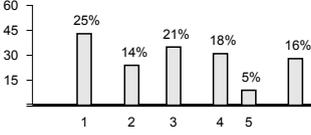


Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	84%	4.56	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	74%	4.30	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	61%	4.09	n. s.	k. V.	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			1	62%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			1	49%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			1	50%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	48%	3.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.		2	55%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.		2	41%	3.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.		2	53%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.		2	59%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.		2	33%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.		2	41%	3.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.		2	42%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.		2	54%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	2	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	43%	3.50	n. s.	k. V.	4.04	
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.		2	24%	2.54	k. V.	k. V.	k. V.	



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Freilager, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 342**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	92%	4.46	+	k. V.	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			10	86%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	67%	4.05	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	84%	4.29	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	67%	4.06	+	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.25

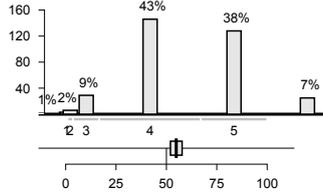
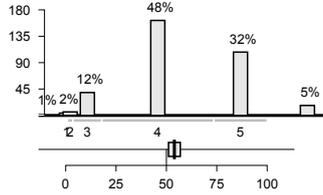
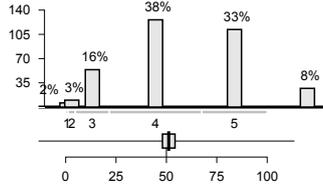
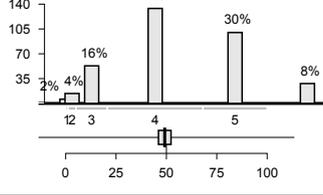


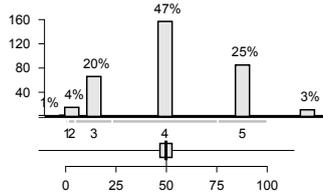
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			9	58%	3.99	n. s.	k. V.	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	77%	4.25	+	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	83%	4.29	+	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			11	80%	4.23	+	k. V.	4.34

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	88%	4.36	+	k. V.	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	92%	4.46	n. s.	k. V.	4.59
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	88%	4.51	+	k. V.	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	80%	4.48	+	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	80%	4.39	+	k. V.	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	84%	4.48	+	k. V.	4.56
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			10	59%	3.81	-	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			6	85%	4.41	+	k. V.	4.49

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	81%	4.31	+	k. V.	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			6	80%	4.20	+	k. V.	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	71%	4.17	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	70%	4.12	n. s.	k. V.	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.24

Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				4	80%	4.34	+	k. V.	4.41
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				5	78%	4.17	+	k. V.	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				12	59%	4.12	n. s.	k. V.	4.36

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				8	46%	3.98	n. s.	k. V.	4.28
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				12	32%	3.92	n. s.	k. V.	4.23



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	86%	4.42	+	k. V.	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			7	80%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			6	67%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			10	60%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	64%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			8	58%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			8	61%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			6	68%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			10	29%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			8	81%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	69%	4.05	+	k. V.	4.29



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			8	86%	4.27	+	k. V.	4.43

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			6	78%	4.23	+	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	51%	3.71	+	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			7	83%	4.29	n. s.	k. V.	4.45

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			7	81%	4.32	n. s.	k. V.	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	63%	4.07	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			10	67%	4.12	n. s.	k. V.	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			8	67%	4.06	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	63%	3.93	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	85%	4.44	+	k. V.	4.49
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			3	50%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>12%</td><td>35%</td><td>48%</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	1%	4%	12%	35%	48%	1%	keine Antwort	3	83%	4.38	n. s.	k. V.	4.58
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	1%	4%	12%	35%	48%	1%																	
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>12%</td><td>21%</td><td>29%</td><td>22%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	4%	12%	21%	29%	22%	12%	keine Antwort	7	51%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	4%	12%	21%	29%	22%	12%																	
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>8%</td><td>21%</td><td>40%</td><td>21%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	2%	8%	21%	40%	21%	9%	keine Antwort	7	61%	3.85	n. s.	k. V.	4.27
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	2%	8%	21%	40%	21%	9%																	
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>5%</td><td>21%</td><td>36%</td><td>35%</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	1%	5%	21%	36%	35%	2%	keine Antwort	6	71%	4.11	n. s.	k. V.	4.34
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	1%	5%	21%	36%	35%	2%																	
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>17%</td><td>17%</td><td>22%</td><td>14%</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	7%	17%	17%	22%	14%	24%	keine Antwort	6	36%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	7%	17%	17%	22%	14%	24%																	
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>6%</td><td>21%</td><td>35%</td><td>33%</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	2%	6%	21%	35%	33%	2%	keine Antwort	10	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	2%	6%	21%	35%	33%	2%																	
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>17%</td><td>24%</td><td>21%</td><td>12%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	9%	17%	24%	21%	12%	17%	keine Antwort	6	33%	3.17	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	9%	17%	24%	21%	12%	17%																	
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>2%</td><td>6%</td><td>27%</td><td>63%</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	1%	2%	6%	27%	63%	1%	keine Antwort	6	90%	4.58	+	k. V.	4.62
Rating	1	2	3	4	5	6																	
Percentage	1%	2%	6%	27%	63%	1%																	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.	<table border="1"> <caption>Satisfaction Levels for 'Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.'</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>25%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	7%	4	33%	5	32%	keine Antwort	25%	4	64%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	7%																					
4	33%																					
5	32%																					
keine Antwort	25%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <caption>Satisfaction Levels for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	15%	4	47%	5	33%	keine Antwort	1%	9	79%	4.15	n. s.	k. V.	4.36
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	15%																					
4	47%																					
5	33%																					
keine Antwort	1%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Freilager, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 54**

Schulgemeinschaft																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	6%	4	31	57%	5	20	37%		0	94%	4.33	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																				
3	3	6%																				
4	31	57%																				
5	20	37%																				
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	4%	4	35	65%	5	17	31%		0	96%	4.29	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																				
3	2	4%																				
4	35	65%																				
5	17	31%																				
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>30%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	9	17%	4	28	52%	5	16	30%	1	1	2%		0	81%	4.16	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																				
3	9	17%																				
4	28	52%																				
5	16	30%																				
1	1	2%																				
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	10	19%	4	32	59%	5	12	22%		0	81%	4.06	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																				
3	10	19%																				
4	32	59%																				
5	12	22%																				
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	2	1	2%	3	6	11%	4	26	48%	5	21	39%		0	87%	4.30	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																				
2	1	2%																				
3	6	11%																				
4	26	48%																				
5	21	39%																				
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	2	3	6%	3	19	35%	4	27	50%	5	5	9%		0	59%	3.63	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																				
2	3	6%																				
3	19	35%																				
4	27	50%																				
5	5	9%																				
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Anzahl	Prozent	2	3	6%	3	21	39%	4	26	48%	5	4	7%		0	56%	3.57	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																				
2	3	6%																				
3	21	39%																				
4	26	48%																				
5	4	7%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	98%	4.56	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	98%	4.57	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	81%	4.25	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.48	k. V.

Individuelle Förderung

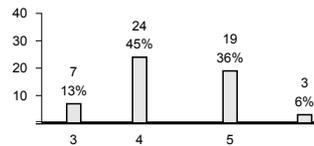
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	80%	4.25	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	85%	4.26	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	81%	4.15	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	59%	3.74	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.20	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	60%	3.89	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	55%	4.03	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	75%	4.12	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	75%	4.03	k. V.

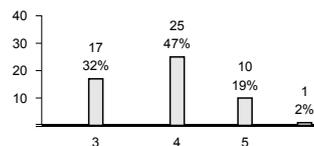


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	81%	4.28	k. V.



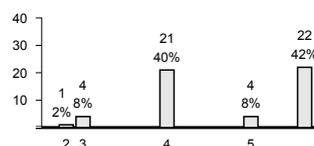
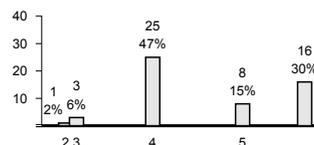
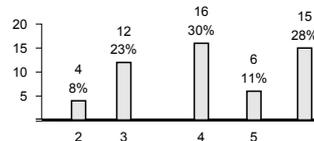
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	66%	3.83	k. V.



Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	42%	3.62	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	62%	4.12	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			2	48%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		2	50%	3.83	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		2	37%	3.68	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		2	35%	3.50	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		2	54%	4.11	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		2	65%	4.26	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		2	56%	4.03	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		2	46%	3.92	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		2	75%	4.13	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		2	71%	4.05	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			2	40%	3.53	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			2	54%	4.49	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			2	38%	4.14	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			2	50%	4.02	k. V.

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			2	44%	3.67	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			2	17%	2.94	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	63%	4.21	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	60%	4.19	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			2	54%	3.74	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	46%	4.25	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			2	37%	4.16	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			2	19%	3.40	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			2	83%	4.14	k. V.
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			2	58%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	17%	4	29	56%	5	13	25%	1	1	2%	2	81%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	17%																						
4	29	56%																						
5	13	25%																						
1	1	2%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	28	54%	5	13	25%	1	3	6%	2	79%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	15%																						
4	28	54%																						
5	13	25%																						
1	3	6%																						
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	23%	4	20	38%	5	6	12%	1	1	2%	2	50%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	23%																						
4	20	38%																						
5	6	12%																						
1	1	2%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>23%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	28	54%	5	12	23%	1	4	8%	2	77%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	15%																						
4	28	54%																						
5	12	23%																						
1	4	8%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	17	33%	4	22	42%	5	7	13%	1	4	8%	2	56%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	17	33%																						
4	22	42%																						
5	7	13%																						
1	4	8%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	10%	4	31	60%	5	13	25%	1	3	6%	2	85%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	10%																						
4	31	60%																						
5	13	25%																						
1	3	6%																						
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	8	15%	4	25	48%	5	9	17%	1	8	15%	2	65%	3.97	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	8	15%																						
4	25	48%																						
5	9	17%																						
1	8	15%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	10	19%	4	23	44%	5	9	17%	1	7	13%	2	62%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	6%																						
3	10	19%																						
4	23	44%																						
5	9	17%																						
1	7	13%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	23%	4	26	50%	5	9	17%	1	3	6%	2	67%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	23%																						
4	26	50%																						
5	9	17%																						
1	3	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>3</td><td>19</td><td>8</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>6%</td><td>37%</td><td>15%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	3	19	8	3	Percentage	4%	6%	37%	15%	6%	2	21%	3.22	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	2	3	19	8	3																			
Percentage	4%	6%	37%	15%	6%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>28</td><td>17</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>8%</td><td>54%</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	4	28	17	Percentage	2%	8%	54%	33%	2	87%	4.28	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	4	28	17																				
Percentage	2%	8%	54%	33%																				
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>31</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>13%</td><td>60%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	31	10	Percentage	2%	13%	60%	19%	2	79%	4.05	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	7	31	10																				
Percentage	2%	13%	60%	19%																				
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>15</td><td>25</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>29%</td><td>48%</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	15	25	8	Percentage	2%	29%	48%	15%	2	63%	3.80	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	15	25	8																				
Percentage	2%	29%	48%	15%																				
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>11</td><td>30</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>21%</td><td>58%</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	11	30	5	Percentage	21%	58%	10%	2	67%	3.85	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	11	30	5																					
Percentage	21%	58%	10%																					
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>36</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>12%</td><td>69%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	6	36	7	Percentage	2%	12%	69%	13%	2	83%	4.00	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	6	36	7																				
Percentage	2%	12%	69%	13%																				
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>12</td><td>27</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>23%</td><td>52%</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	12	27	5	Percentage	4%	23%	52%	10%	2	62%	3.77	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	12	27	5																				
Percentage	4%	23%	52%	10%																				
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>18</td><td>20</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>35%</td><td>38%</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	18	20	8	Percentage	4%	35%	38%	15%	2	54%	3.70	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	18	20	8																				
Percentage	4%	35%	38%	15%																				
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>13</td><td>18</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>25%</td><td>35%</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	13	18	11	Percentage	4%	25%	35%	21%	2	56%	3.81	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	13	18	11																				
Percentage	4%	25%	35%	21%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"> <caption>Data for LP P ZIS17</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>17%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>13%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	25%	4	21	40%	5	9	17%	7	7	13%	2	58%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	4%																						
3	13	25%																						
4	21	40%																						
5	9	17%																						
7	7	13%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <caption>Data for LP P ZIS90</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>31%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	19%	4	24	46%	5	16	31%	1	1	2%	2	77%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	19%																						
4	24	46%																						
5	16	31%																						
1	1	2%																						

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <caption>Data for LP P SFÜ01</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33</td><td>63%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	17	33%	5	33	63%	1	1	2%	2	96%	4.64	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	17	33%																			
5	33	63%																			
1	1	2%																			
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <caption>Data for LP P SFÜ02</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>44%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	10%	4	22	42%	5	23	44%	2	2	4%	2	87%	4.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	10%																			
4	22	42%																			
5	23	44%																			
2	2	4%																			
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <caption>Data for LP P SFÜ03</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>37%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	10%	4	25	48%	5	19	37%	3	3	6%	2	85%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	10%																			
4	25	48%																			
5	19	37%																			
3	3	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		2	65%	3.88	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		2	85%	4.30	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		2	88%	4.39	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		2	87%	4.49	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		2	81%	4.19	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	88%	4.22	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		2	69%	3.98	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		2	67%	4.08	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		2	87%	4.53	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			2	90%	4.57	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			2	79%	4.39	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			2	88%	4.57	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			2	67%	3.88	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			2	90%	4.61	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			71%	4.10	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			67%	4.14	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			50%	3.83	k. V.
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			69%	4.00	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			65%	4.09	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			54%	3.79	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			50%	3.87	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			35%	3.44	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			29%	3.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.			2	67%	4.22	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			2	38%	3.93	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			2	75%	4.23	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			2	65%	3.97	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			2	71%	3.92	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			2	63%	3.94	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			2	73%	4.00	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			2	69%	4.33	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			2	69%	4.11	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			2	63%	3.94	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			2	79%	4.41	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	73%	4.19	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Freilager, Zürich - Letzi, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 29**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.48	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.61	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	86%	4.20	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	79%	3.92	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	79%	4.35	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	76%	3.87	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	41%	3.47	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.41	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.41	k. V.
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	83%	3.96	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	90%	4.19	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	79%	3.88	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	79%	4.04	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	72%	4.38	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	93%	4.37	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	48%	3.72	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	90%	4.15	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	83%	4.00	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	52%	3.93	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	79%	4.00	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	66%	3.90	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	66%	3.74	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	72%	3.95	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		0	79%	4.00	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	62%	3.78	k. V.
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	24%	3.33	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	72%	4.29	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	72%	4.05	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	90%	4.04	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	76%	3.85	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	62%	3.84	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	62%	3.89	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	62%	3.81	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	66%	3.81	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	66%	3.89	k. V.
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	64%	3.89	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	86%	3.96	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	79%	4.05	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			1	75%	4.10	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	57%	3.78	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	75%	4.00	k. V.
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	68%	4.00	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	71%	3.86	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	79%	4.05	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	79%	4.00	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	68%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	64%	3.75	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	68%	3.76	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	75%	4.10	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	61%	3.73	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	79%	4.18	k. V.
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	82%	4.09	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			1	54%	3.67	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	82%	4.26	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	82%	4.04	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	71%	4.00	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	54%	3.78	k. V.
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	71%	3.95	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	61%	4.00	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	32%	3.64	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	36%	3.69	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.		1	46%	3.71	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	39%	3.73	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		1	50%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			1	39%	3.85	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	75%	3.91	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	68%	3.95	k. V.
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	79%	3.95	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	57%	3.74	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			1	75%	3.91	k. V.



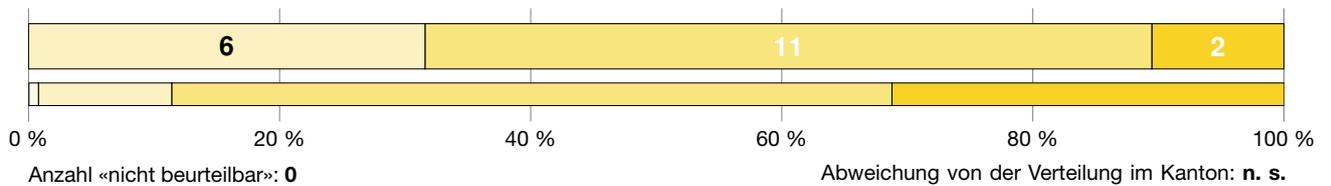
Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			1	71%	4.25	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			1	57%	4.06	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	64%	3.95	k. V.
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	82%	4.26	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	82%	4.17	k. V.

Anhang

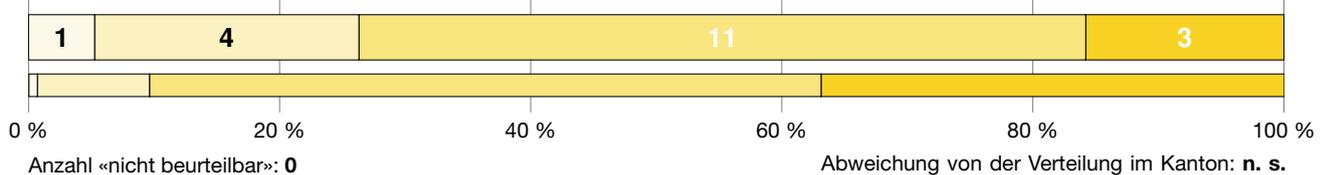
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung



In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



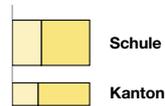
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

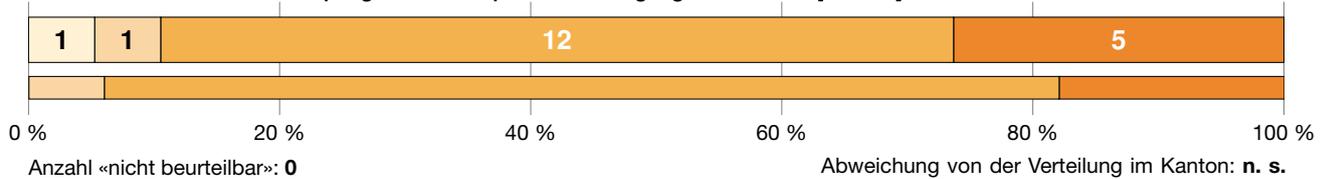


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

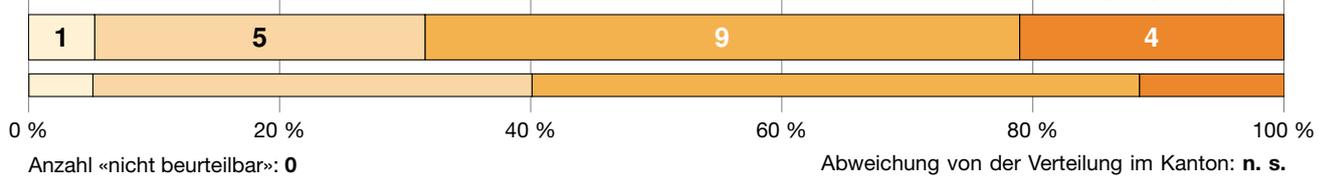
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



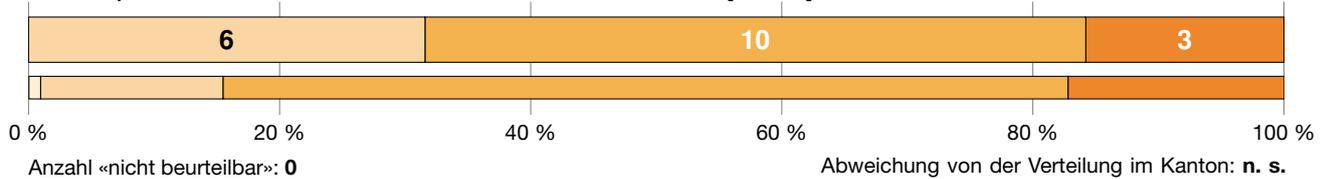
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



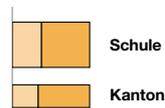
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

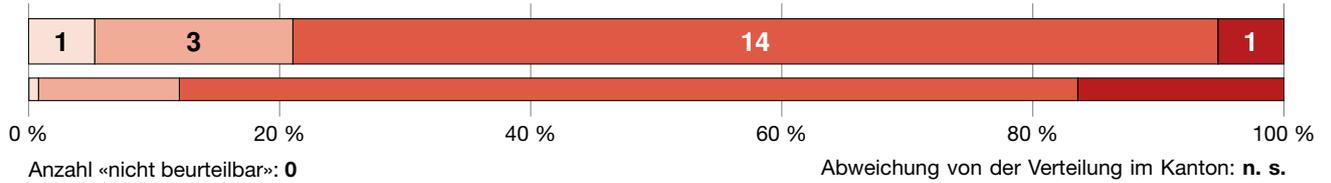
Verteilung



Zeichenerklärung

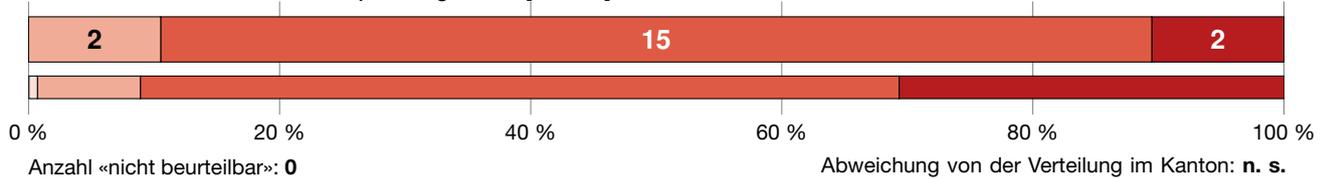
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

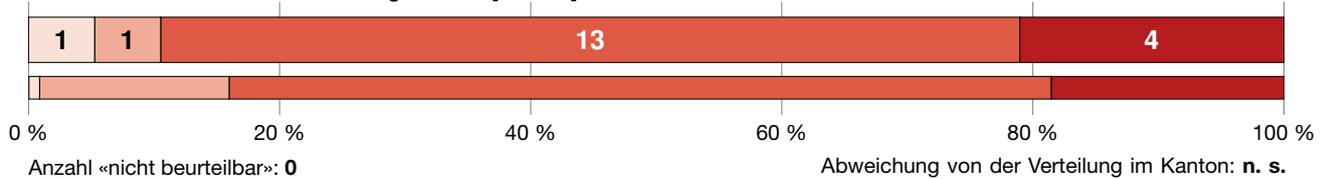


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

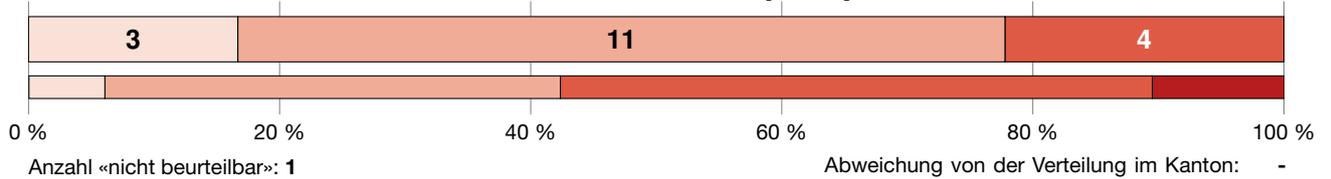
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



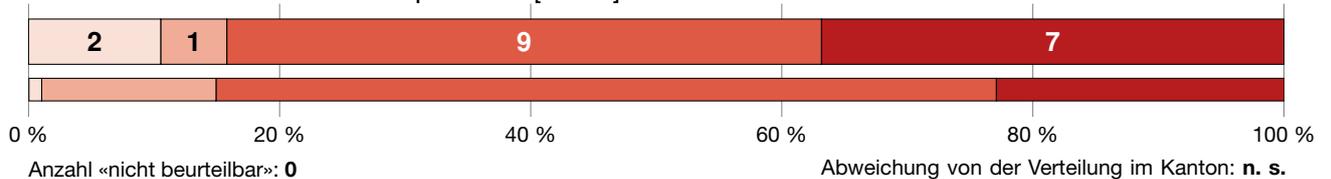
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



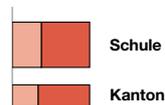
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

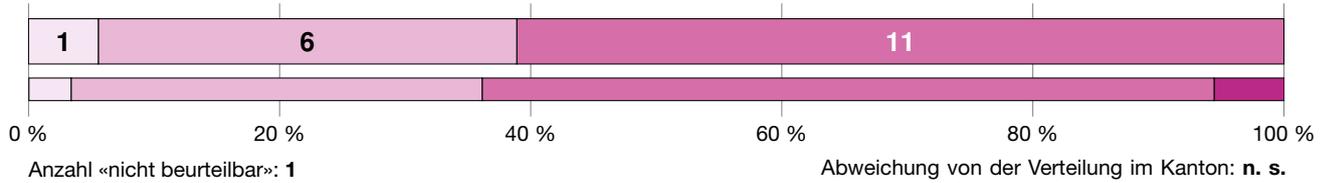
Verteilung



Zeichenerklärung

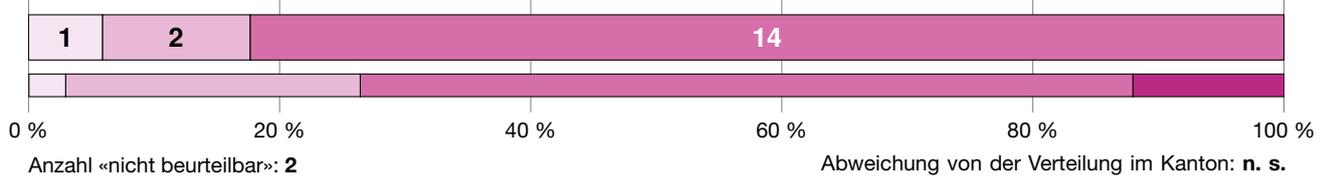
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

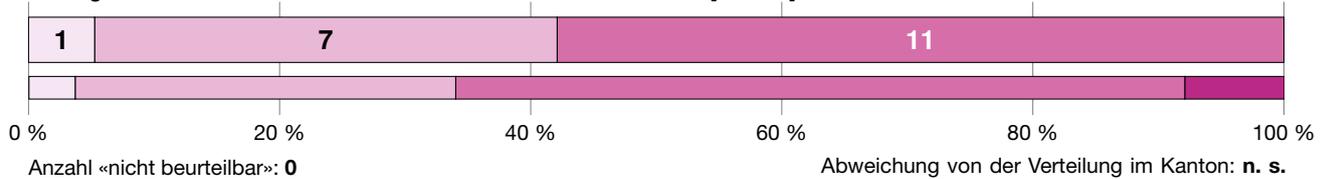


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

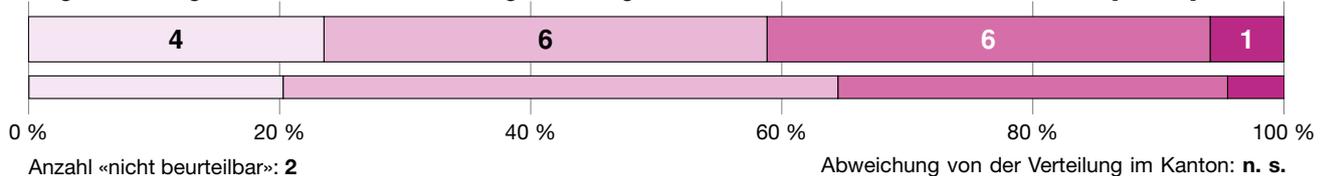
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



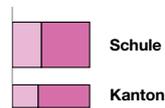
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

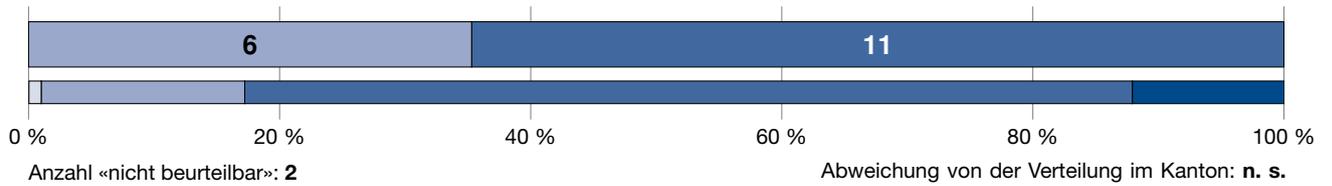
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



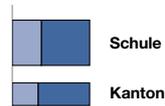
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

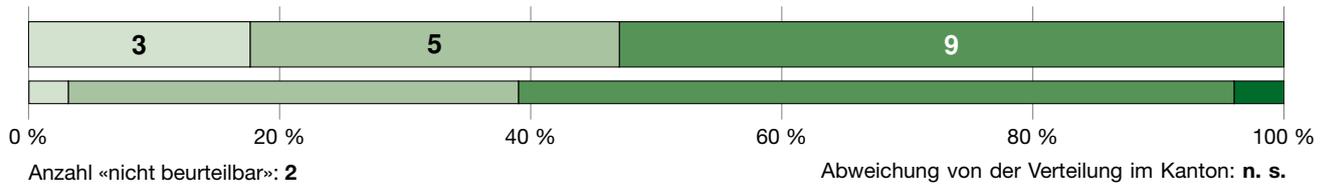
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

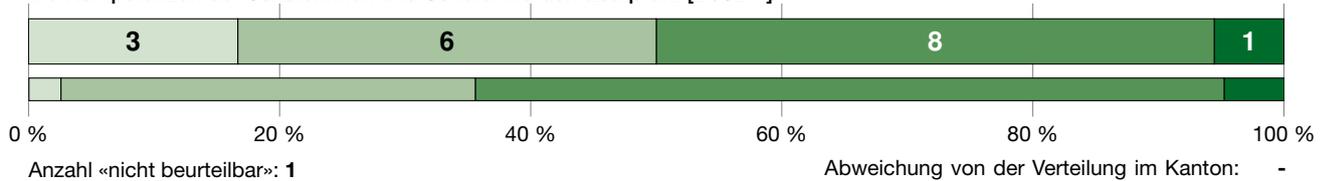


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

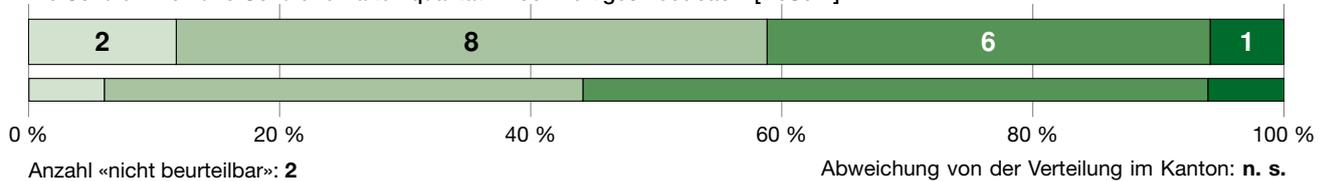
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



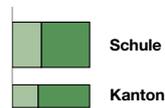
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

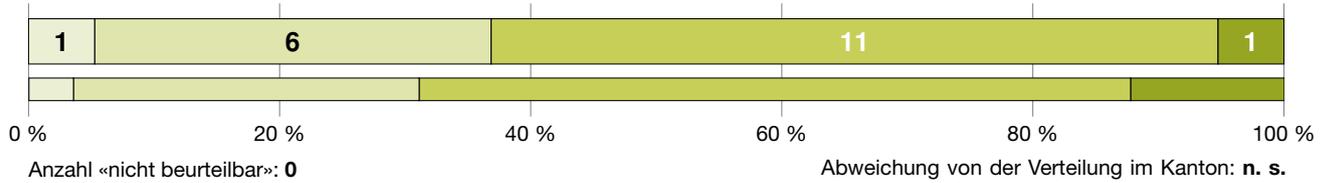
Verteilung



Zeichenerklärung

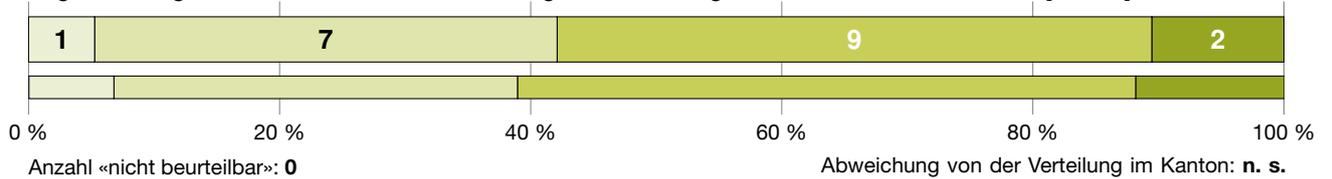
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

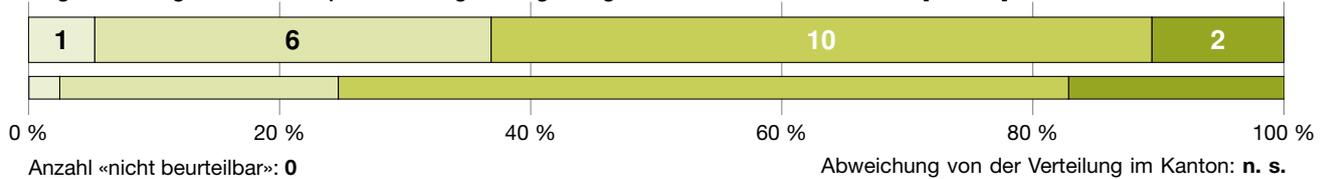


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



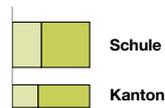
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>